

toppharm

Apothek e Gächter

Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

Mehr als 3
Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

toppharm

Apotheken Mutt enz

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 Mutt enz

Die Wochenzeitung für Mutt enz und Pratteln

Mutt enzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 21. Oktober 2016 – Nr. 42

Fenster.
Massgeschneidert.

SCHNEIDER
PRATTELN

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Mutt enz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Mutt enz/Abo-Ausgabe Pratteln

Hauptübung der Feuerwehr im Auhafen

MA. Die Stützpunktfeuerwehr Mutt enz suchte sich für ihre diesjährige Hauptübung den Auhafen als Areal aus und bot ein eindrückliches und fast schon filmreifes Spektakel mit Unfall, Explosion und viel Rauch. Dazu gab es fünf Beförderungen im Kommando. **Seiten 3, 7**

100 Tage Alain Bai und Roger Boerlin

MA. Seit dem Sommer wirken Alain Bai (Finanzen) und Roger Boerlin (Sicherheit und Umwelt) als neue Gemeinderäte. Im Doppelinterview schildern sie ihre ersten Eindrücke im neuen Amt und benennen die Schwerpunkte ihrer zukünftigen Tätigkeit im Rat. **Seiten 4, 5**

FDP Pratteln schliesst Paul Dalcher aus

PA. Die FDP Pratteln hat letzte Woche Paul Dalcher auf Antrag des Vorstands mit Zweidrittel-Mehrheit aus der Partei ausgeschlossen. Grund ist die Plakataktion seines Komitees «Kein Sesselkleber» im Frühling. Der PA lässt beide Seiten zu Wort kommen. **Seite 17**

Nur beste Erinnerungen an die Jam Sessions bei Beyeler



Das Ende kam unerwartet, seit letzter Woche gehören die Jam Sessions von Willy Surbeck im Art Café & Bar der Vergangenheit an. Nun konzentriert sich der Ex-Telebasel-Chef auf die regionale Kunst bei der Collection Beyeler, die Vorbereitungen zur Biennale im März laufen auf Hochtouren. Foto zVg Willy Surbeck **Seite 15**



SCHNEIDER



Sanitär

Spenglerei

PERFEKTION IST
UNSERE PROFESSION.
AUCH BEI FLACHDACH-
SANIERUNGEN.

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch



Frischer Rothirsch
aus den Vogesen

raffinierte Bratwürste, zarte Schnitzel
und vieles mehr

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Mutt enz • Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4132/4133 Mutt enz/Pratteln

Landi

www.landi.ch

aktuell**Verkostung feinsten lokaler Produkte frisch vom Hof am 22. Oktober in Ihrer LANDI****Gültig: 17.10.16 – 29.10.16**

ab

12.90

10 kg

1.29/kg

14.90

10 kg

1.49/kg

17.90

6 kg

2.98/kg

ab

9.90

6 kg

1.65/kg

**Kartoffeln**Im Sack, gebürstet.
Fest- und mehlig-
kochend.10 kg 12.90 / 1.29/kg
25 kg 30.- / 1.20/kg**Zwiebeln**

Im Sack.

07082

**Birnen Kl. I**

Im Karton.

Sorten: Conference,
Kaiser Alexander,
Gute Luise und
Williams.**Äpfel**Im Karton. Sorten: Bos-
koop, Braeburn, Canada,
Diwa, Gala, Golden,
Granny Smith, Idared,
Jonagold, Maigold,
Mairac, Pinova, Topaz.

Kl. II 9.90 / 1.65/kg

Kl. I ab 16.90 / 2.82/kg

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. IS – 47/2016. (für die LANDI mit Sortiment Frucht und Gemüse. Preise gültig pro Verkaufseinheit)

Dauertiefpreise

Wir suchen zur Untermiete für unser Kosmetikinstitut «my place» als Ergänzung unseres Teams eine **Fachkraft im Bereich Kosmetik, Podologie oder aus anderen Beautybereichen** auf selbstständiger Basis.

Wir bieten

- einen Arbeitsraum an bester Lage in der Innenstadt von Basel
- eine hervorragende und schöne Infrastruktur zur Mitbenutzung
- eine sehr kollegiale, freundschaftliche Atmosphäre

Die Monatsmiete für den Arbeitsraum und die Verwendung der gesamten Infrastruktur kostet netto Fr. 580.- + Fr. 150.- Nebenkosten. Falls Sie selbstständig sind oder sich selbstständig machen wollen und sich für unser Angebot interessieren, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

My place
art beauté

michelle dankner-müller
gerbergasse 16, 4001 basel
+41 61 264 64 70
+41 76 432 86 87
info@michelledankner.com
www.myplace-artbeaute.ch

www.mutteneranzeiger.ch

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Günstiger und gründlicher **Reinigungs- und Gartenservice**
+41 77 991 66 92

042252



030671

Traditionelles Kürbisfest am 22. Oktober 2016 von 11 bis 16 Uhr

Es erwartet euch:

- ein Kürbiswettbewerb
- Kürbisspezialitäten zum Probieren
- ein Kuchenbuffet
- diverse Crêpes
- Hot Dogs
- verschiedene Mostsorten zum Degustieren
- und die bekannte Stroburg

Zudem offerieren wir eine Kürbissuppe.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Familie K. & R. Brunner
Sevogelstr. 1, 4132 Muttenz
www.kuerbisegge.ch
www.facebook.com/kurbiseggemuttentz

Muttener & Prattler Anzeiger

Feuerwehr

Explosionen, Lecks und Unfall im Auhafen – aber alles ist nur Übung



Hauptübung aus der Drohnenperspektive: Die Stützpunktfeuerwehr Muttenz in vielseitiger Aktion im Auhafen. Foto Michael Grieder, Stützpunktfeuerwehr

Die Stützpunktfeuerwehr Muttenz bot an ihrer Hauptübung im Auhafen fast so viel Action wie in einem Hollywood-Film.

Von Daniel Schaub

Ein Güterbahnwagen im Auhafen verliert eine Flüssigkeit. Drei mehr oder minder begabte Handwerker, die rauchen und Bier trinken, lamentieren über die Behebung des Schadens. Ihr Fahrzeug wird von einem vorbeifahrenden Auto gerammt und gerät in Brand, es folgen Explosionen, eine Person im Unfallwagen ist schwer verletzt – das ist die Ausgangslage für die Stützpunktfeuerwehr Muttenz an ihrer Hauptübung am letzten Samstag. Es heulen die Sirenen und rund 300 Schaulustige erhalten einen Einblick, wie strukturiert, professionell und schnell die Feuerwehr das Ereignis in den Griff bekommt.

Der Güterwagen wird mit zwei Löschzügen gekühlt, die Sprinkleranlage der nahegelegenen Tanks mit hochexplosivem Material wird simuliert, ein Schaumteppich wird gelegt, das Dach des Unfallautos

wird mit hydraulischem Werkzeug rasch entfernt und die verletzte Person mit einem Rettungsbrett gerettet und der Sanität übergeben.

Alles ist natürlich nur gestellt – und doch schauspielreif, wobei die Klappe nur einmal runtergeht und keine Möglichkeit zur Wiederholung besteht. So wie bei einem echten Ernstfall eben auch. Die Muttenzer Stützpunktfeuerwehr setzt ihre neuen Atemschutzgeräte mit Lungenautomatik ein, die es erlauben, am Ereignisort noch schneller in Einsatz zu kommen, da die Helme schon während der Anfahrt montiert werden können und vor Ort nur noch die Automatik aktiviert werden muss. Und sie lässt die

Hauptübung mit einer Drohne von oben filmen.

Laslo Kis vom Kommando moderiert gewandt durch das Programm – nach rund einer halben Stunde ist das Übungsschauspiel schon wieder vorbei. Zeit, die rund 300 Schaulustigen mit diversen Transportfahrzeugen zurück zum Feuerwehrmagazin an der Schulstrasse zu fahren, ihnen die Übung der Jugendfeuerwehr auf dem Schulhausplatz zu demonstrieren und die Interessierten mit Speckzopf und Getränken zu verwöhnen.

Am Ende des ereignisreichen und informativen Nachmittags folgt der offizielle Teil. Kommandant Dominik Straumann blickt

auf ein ereignisreiches Jahr der Feuerwehr zurück, das neben fünf Beförderungen im Kommando und dem Abschied von Roger Howald (30 Jahre Feuerwehr) und Reto Salathe (24 Jahre) auch deutlich mehr Einsätze brachte. 263 Einsätze wurden bis vergangenen Samstag geleistet, rund 80 mehr als zum selben Zeitpunkt im Vorjahr. Die meisten davon betrafen die Einsätze bei den beiden Hochwassern im Sommer – allein 127 Einsätze fallen auf diese Ereignisse.

Roger Boerlin, als neuer Gemeinderat (vgl. Seiten 4 und 5) seit diesem Sommer auch für die Feuerwehr zuständig, erinnerte in seinen Grussworten an ein Ereignis, das am 1. November vor genau 30 Jahren die Region und auch Muttenz erschütterte – die Chemiekatastrophe Sandoz in Schweizerhalle. «Die Feuerwehr ist ausgesprochen wichtig. Wir leben hier nicht im Paradies oder im Himmel. Der Güterbahnhof und die chemische Industrie bieten immer noch ein gewisses Gefahrenpotenzial.»



Auch die Jugendfeuerwehr hat alles im Griff.

Foto Daniel Schaub

Personelles der Stützpunktfeuerwehr
Eine Namensliste der Jubilare, Abgänge und Beförderungen findet sich auf Seite 7.

Muttenz

100 Tage im Gemeinderat	4, 5
Muttenzer Dessertwein prämiert	7
Tramsperrung in Muttenz	8
Fussball und Schach kombiniert	11

Gemeinde Muttenz

Im November finden die Informationsabende für Eltern von Kindern statt, die nächstes Jahr in den Kindergarten oder in die Primarschule eintreten.	13
---	----

Pratteln

Leserbriefe und Parteibeiträge	19
Erstes Herbstfest des 3. Alters	20
Fussballspiel mit vier Roten Karten	25
Jodlerabend mit «Querulanten»	27

Gemeinde Pratteln

Am Montag findet in der Alten Dorfturnhalle die Vernissage der Wettbewerbsprojekte für die vier neuen Doppelkindergärten statt.	26
---	----

Interview

«Wir jungen Gemeinderäte sehen noch viel Luft nach oben»

Nach rund 100 Tagen im Amt ziehen Roger Boerlin und Alain Bai eine erste Bilanz zur Anfangszeit im Muttenzer Gemeinderat.

Von Carole Gröflin

Seit dem 1. Juli dieses Jahres gehören Roger Boerlin (SP) und Alain Bai (FDP) neu der Exekutive an. Der 63-jährige Boerlin übernahm das Departement Sicherheit und Umwelt von der nicht mehr angetretenen Heidi Schaub. Der 23-jährige Bai ist Vorsteher des Finanzdepartements. Im MA-Interview erzählen sie, wofür sie in den letzten Wochen besonders viel Energie aufwenden mussten, von der hinkenden Zusammenarbeit unter den Gemeinden und weshalb Solothurn Muttenz in nichts nachsteht.

Muttenzer Anzeiger: Alain Bai und Roger Boerlin, Sie kamen beide soeben erst aus den Ferien zurück. Von was mussten Sie sich besonders erholen?

Roger Boerlin (RB): Die ersten 100 Tage waren für mich eine grosse Herausforderung. Meine Vorgängerin Heidi Schaub hat mich zwar sorgfältig in das Departement eingeführt, dennoch musste ich mir vieles durch «learning by doing» aneignen. Anders war es fast nicht möglich, da viele Themen derzeit mein Departement bewegen: Beispielweise die Deponie Feldreben, für welche der Kanton nun die Sanierungsverfügung eröffnet hat. Die Gemeinde hat eine Einsprache eingereicht. An der Gemeindeversammlung im Oktober 2014 war eine Totalsanierung der Deponie beschlossen worden. Dann bewegt mich die Quartierplanung Hagnau/Schänzli, da mir die Birs-Renaturierung sehr am Herzen liegt. Hinzu kamen noch die beiden Hochwasser, welche mir zahlreiche Medienanfragen beschert haben. Ich wurde also ein Stück weit sicherlich ins kalte Wasser geworfen. Alain, du widersprichst mir, wenn du die Situation anders einschätzt?

Alain Bai (AB): Klar, auch für mich war es zu Beginn ein Sprung ins kalte Wasser, wobei ich persönlich



«Wir wurden beide ins kalte Wasser geworfen»: Roger Boerlin und Alain Bai tauschen beim Doppelinterview ihre Erfahrungen in den ersten 100 Tagen als Gemeinderäte aus.

Fotos Carole Gröflin

die Budgetdebatte als grösste Herausforderung bezeichnen würde. Innerhalb weniger Wochen musste ich mich umfassend in die Finanzen der Gemeinde Muttenz einlesen, was sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Die vielen Eindrücke und Erfahrungen, welche ich aus den ersten 100 Tagen meiner Amtszeit mitnehmen durfte, konnte ich während meiner Ferien verarbeiten. Nun bin ich allerdings erholt zurück und bereit für die erste Gemeindeversammlung am 1. Dezember mit Roger an meiner Seite (lacht).

Roger Boerlin:
«Viel habe ich mir durch «learning by doing» angeeignet – anders war es nicht möglich.»

Stichwort Gemeindeversammlung: Beim letzten Anlass im Juni kam es zu gebässigen Voten, Gemeinderat Hausammann wurde in der Folge wegen übler Nachrede angezeigt. Wie bewerten Sie als Frischlinge das Klima in der Gemeinde?

RB: Auf Seiten Gemeinderat empfinde ich die Stimmung gut. Der Umgang ist respektvoll, in den Sitzungen gibt es auch kritische Voten, die jedoch konstruktiv behandelt werden. Ich spüre, dass sich der Gemeinderat seiner Verantwortung bewusst ist. Leider strahlt dies zu

wenig in die Gemeinde: Gerade heute Morgen habe ich an der Gemeindetür einen aufgeklebten, negativen Artikel über Muttenz gesehen. So etwas ist wenig hilfreich, wir müssen gemeinsam nach vorne schauen.

AB: Ich finde es wichtig, dass die Gemeinde nun nach vorne schaut. Im Gemeinderat spüre ich, dass der Wille da ist, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Das müssen wir auch: Denn Muttenz ist eine wichtige Gemeinde in der Region mit immer mehr Zentrumsfunktionen. Auf uns kommen in den nächsten Jahren grosse Aufgaben zu, welche nur erfolgreich angegangen werden können, wenn die Gemeinde zusammensteht und an einem Strick zieht.

RB: Genau, wo sollen etwa die 4000 Polyfeld-Studenten wohnen? Welche Verkehrsmittel nutzen sie? Das Tram und die S-Bahn sind zu den Stosszeiten jetzt schon ausgelastet. Dies sind alles Fragen, die gemeinsam bewältigt werden müssen. Dass der Gemeinderat hierfür den Rückhalt der Bevölkerung hat, ist unabdingbar.

Die Themen Infrastruktur und Verkehr betreffen nicht nur Muttenz. Bestehen heute bereits gute Verbindungen mit anderen Gemeinden? Immerhin ist Muttenz bei der Planungsregion Birsstadt vor rund zwei Jahren aus-gestiegen.

RB: Das ist aus meiner Sicht höchst bedauerlich! Das Projekt Birsark betrifft immerhin 80'000 Menschen, die entlang der Birs zu Hause sind – mit Dornach ist das Be-greifen letztlich sogar kan-

tonsübergreifend. Es sollte also in unser aller Interesse stehen, dass man gemeinsam an der Zukunft baut – denn der Verkehr hört nicht bei der Birs auf. Wir sind im Gespräch mit den umliegenden Gemeinden, was den Verkehr angeht. Wir wissen, dass bei einem Unfall auf der A2 die Blechlawine durch die Muttenzer Quartiere rollt. Hier arbeiten wir an Lösungen und tauschen uns aus.

Alain Bai, Muttenz ist nicht die einzige Gemeinde im Kanton, die sparen muss. Schaut man als Gemeinderat, wie andere Gemeinden vorgehen?

Alain Bai:
«Muttenz ist eine vielfältige Gemeinde, die ihren eigenen Weg aus den roten Zahlen finden muss.»

AB: Selbstverständlich habe ich in den letzten Wochen bei Nachbargemeinden nachgehakt, wie sie mit den auftretenden Herausforderungen in Sachen Finanzen umgehen. Mir persönlich ist es wichtig, insbesondere zu Beginn meiner Amtszeit die verschiedenen Möglichkeiten und Vorgehensweisen anderer Gemeinden wahrzunehmen. Dennoch bin ich der Meinung, dass am Ende jede Gemeinde, und somit auch Muttenz, ihren individuellen Weg aus den roten Zahlen finden muss. Hier ist der Gemeinderat gefordert, die Standortattraktivität in Bezug auf die verschiedensten Interessen zu erhalten. Des Weiteren steht die Unternehmenssteuerreform III bevor, welche die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellt, da die Steuerausfälle beträchtlich sein werden. Aus diesen beiden Gründen erachte ich es als sehr wichtig, dass der Gemeinderat Mitte September eine Projektgruppe eingesetzt hat, welche sich genau mit diesen Themen intensiv auseinandersetzen wird.

Roger Boerlin, würden Sie sich gerne eine Scheibe von einer anderen Gemeinde abschneiden?

RB: Nein, auch ich beneide keine andere Gemeinde im Kanton. Wir sind Träger des Wakkerpreises, haben ein vielfältig-buntes Vereinsleben. Und auch wenn es viele Muttenzer nicht gerne hören: Wir haben die Grösse einer Stadt, haben gar mehr Einwohner als Solothurn. Leider stelle ich vermehrt fest, dass viele nicht realisieren, wie wichtig Muttenz für die Nordwestschweiz oder auch die Nordwestschweiz für den Bund ist! Das zeigt sich etwa aktuell beim Stop des SBB-Ticketverkaufs im AVEC-Laden. Solothurn hat über 1000 weniger Einwohner als Muttenz, die SBB bedienen die Kunden dort allerdings noch immer an einem Schalter. Wir wissen, wie wichtig dieser gerade für betagtere Menschen ist. Ausserdem: Muttenz ist für die Schweiz eine der wichtigsten Verkehrsdrehscheiben, hat einen der grössten Rangierbahnhöfe. Wir nehmen Lärmimmissionen in Kauf. Ebenso haben wir mit dem Gefahrenpotenzial des Güterumschlags zu leben. Und nun will man den Schalter schliessen! Das stösst bei vielen auf Unverständnis.

Muttenz spielt ebenfalls eine wichtige nationale Rolle in der Bewältigung der Flüchtlinge. Das Bundesasylzentrum, das im November in Muttenz seine Tore öffnen wird, ist Bestandteil der Notfall-Planung, welche Bund, Kantone, Städte und

Gemeinden im April erarbeitet haben. Mit welchen Gefühlen sehen Sie beide dieser Eröffnung entgegen?

AB: Die Ängste aus der Bevölkerung und von den Einsprechenden wurden ernst genommen und das Sicherheitskonzept entsprechend erweitert. Meines Erachtens muss der Betrieb nun erstmal öffnen und sich einpendeln, dann wird sich zeigen, inwiefern sich das Zentrum auf den Alltag in Muttenz auswirkt.

RB: Als Gemeinde konnten wir nicht viel mitreden, die Hoheit lag beim Kanton, dem das Gebiet gehört. Ich denke allerdings, dass die Verzögerung auch ihr Gutes hat. So konnte sich die Bevölkerung einbringen und sich an den Gedanken gewöhnen, dass hier temporär zwischen 500 und 900 Asylbewerber wohnen werden.

Hochwasser, vergiftetes Klima, schlechte Finanzen – Hand aufs Herz: Haben Sie es noch nicht bereut, dass Sie in den Gemeinderat gewählt wurden?

AB: Nein, denn auch wenn die Arbeit sehr intensiv ist und fachlich sowie auch mental viel gefordert wird, bereitet mir das Amt grosse Freude. Es ist beachtlich, was ich in den letzten Wochen alles lernen durfte. Für mich ist es eine tolle Herausforderung.

RB: Nein, denn ich stelle mich bewusst der Verantwortung. Dabei lerne ich Neues dazu und kann auch meine Lebenserfahrung einbringen und bleibe dabei mental fit. Ich schätze die Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung.

Welche Ziele wollen Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt erreichen?

AB: Ich werde mit der angespannten Finanzlage wohl noch eine ganze Weile zu kämpfen haben. Um die finanziellen Probleme schnell anzugehen, hat der Gemeinderat eine Projektgruppe Finanzen gegründet. Bisher nehmen neben mir Peter Vogt, Kathrin Schweizer, Joachim Hausammann und Franziska Stadelmann Einsitz. Ziel des Projektes soll es sein, gemeinsam einen Weg aus der angespannten Finanzlage zu erarbeiten. Um die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich gestalten zu können, möchte ich die bereits bestehende Zusammenarbeit der einzelnen Departemente weiter vertiefen und verbessern.

RB: Es gibt zwar etliche Schnittstellen, jedoch müssen gewisse Themen gemeinsam angegangen werden. Nehmen wir das Beispiel Polyfeld: Dort entsteht der Neubau des Campus Muttenz der Fachhochschule Nordwestschweiz. Das Projekt ist nicht nur Angelegenheit des Hochbaudepartements. Bei so vielen Stu-

denten braucht man zwingend ein Abfallkonzept – hierfür ist dann wieder mein Departement zuständig. Dass die Departemente eng verzahnt sind, dessen ist sich der Gemeinderat bewusst. Wir sind eine Kollegialbehörde. Es ist mir wichtig, dass wir als Gemeinderat im Dialog mit der Bevölkerung bleiben und unsere Kommunikation laufend verbessern.

Alain Bai:

«Es ist sehr wichtig, dass der Gemeinderat eine Projektgruppe Finanzen eingesetzt hat.»

AB: ... wobei ich sagen muss, dass der Austausch bereits heute gut läuft, jedoch gibt es auch diesbezüglich noch Verbesserungspotenzial.

RB: Richtig, wir jungen Gemeinderäte – ich bin zwar älter –, aber als frisch gewählte Gemeinderäte sehen wir, dass es diesbezüglich noch viel Luft nach oben gibt.

Roger Boerlin, welche Visionen haben Sie für Ihr Departement?

RB: Mich wird die Hochwasserthematik wohl noch lange beschäftigen. Alle sprechen von einem Jahrhunderthochwasser, das es lange nicht mehr geben wird. Ich denke jedoch, dass wir wegen der Klimaveränderung dem Thema in den nächsten Jahren die nötige Aufmerksamkeit schenken müssen. Ja, die Umsetzung der Birsparklandschaft als Naherholungsgebiet ist ein weiteres Ziel. Hoffentlich bleibt es nicht bei der Vision.



«Wer hätte gedacht, dass wir nach der Konfirmation wieder einmal gemeinsam für ein Foto posieren würden?», meint Roger Boerlin vor dem Gemeindeforum schmunzelnd zu Alain Bai.

Das Mädchen und das Meer



Jahrtausendealte geheimnisvolle Abbildungen von Meereswesen
Sonderausstellung 22. Oktober 2016 – 2. April 2017



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr
Ristorante La Sosta und Museumshop, täglich von 10 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

DR HAAS & DR IGEL



Liestal AUSVERKAUFT Theater Engel	So. 06.11.16 15 Uhr
Münchenstein KULTUR LETZTE TICKETS	Sa. 12.11.16 15 Uhr
Breitenbach Gebrüder Orren LETZTE TICKETS	So. 20.11.16 15 Uhr
Gelterkinden Mehrzweckhalle LETZTE TICKETS	So. 27.11.16 15 Uhr
Muttenz Mittenza	Sa. 03.12.16 15 Uhr
Oberdorf Mehrzweckhalle	So. 11.12.16 15 Uhr
Binningen Kronenmattsaal	Sa. 17.12.16 15 Uhr

Ab 4 Jahren. Ticket CHF 10.–.
Infos & Tickets unter blkb.ch/maerli

THEATER
ARLECCHINO

Ermöglicht durch die

 **Basellandschaftliche
Kantonalbank**

Annahmeschluss Text
Montag, 12.00 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16.00 Uhr

**Muttener
Anzeiger**

Die Theatergruppe SOWISO Birsfelden spielt: «My Fründ Hanspi»

Komödie in 4 Akten von Mary Chase, Freier Eintritt – Kollekte

Aufführungsdaten:

Samstag, 5. November
Mittwoch, 9. November
Freitag, 11. November


Samstag, 12. November
Mittwoch, 16. November
Freitag, 18. November



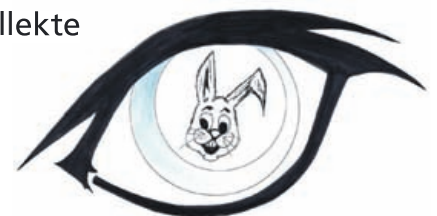
Gespielt wird jeweils um 19.30 Uhr im Fridolinsheim Birsfelden (Hardstrasse 28, bei der katholischen Kirche). Ab 18.30 Uhr bieten wir ein Nachtessen an (Hackbraten mit Spätzli und Rübli). Reservation möglich, die Plätze sind nummeriert. Am einfachsten den Link auf der Sowiso-Homepage anwählen oder Mo–Fr 17–19 Uhr unter Telefon 076 481 52 49 reservieren.

Alles Wissenswerte finden Sie auf unserer Homepage.

- aktuelles Stück
- Rückblicke
- Reservationssystem
- Team
- Fotoalbum
- Geschichte

Klicken Sie
doch mal
vorbei ... 

www.theatergruppe-sowiso.ch



Rebbaurein Goldmedaille für MuttENZer Dessertwein

Als einziger Wein aus der Deutschschweiz erhält der «Cuvée Tulipa» Gold.

Die im Rebbaurein MuttENZ zusammengeschlossenen Winzer sind an der Weinprämierung «La Sélection» vorgängig der Basler Weinmesse, die vom 29. Oktober bis 6. November stattfindet, für ihren «Cuvée Tulipa» mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden. Von den 682 eingereichten Weinen erhielten lediglich 77 diese hohe Auszeichnung – der MuttENZer Wein ist dabei der einzige aus der Deutschschweiz.

Der aus sorgsam erlesenen Trauben gekelterte Dessertwein aus den Sorten Riesling-Sylvaner und Kerner ist angenehm süss, weist aber dennoch einen ausgewogenen Säuregehalt auf, womit er die erfrischende Note eines Weissweines beibehält – ein raffiniertes Süsse-Säure-Spiel, das begeistert. Passend zu einem Käse-Buffer, allen süssen Nachspeisen oder einfach als pure Köstlichkeit, faszinierend wie die Rebberg-Tulpe Tulipa sylvestris.

Der Bewertungsbericht der Jury von «La Sélection» zeigt die Qualitäten auf: «Helles Strohgelb, sehr intensive und komplexe, aromatische Nase, würzig und floral; sehr füllig und süss im Gaumen mit gut



Goldener Dessertwein aus MuttENZ: der Cuvée Tulipa. Foto zVg

eingebundener Säure, mit intensiver, aromatischer Frucht, sehr saftig, trinkig, ein Fruchtbouquet von Aromen im Gaumen, Traubenbeeren, ausgewogen mit recht langem Abgang. Sehr attraktive, süsse Riesling-Sylvaner- und Kerner-Assemblage 90/100.» Die Weine des Rebbaureins MuttENZ sind erhältlich bei den Produzenten, bei Jenzer, Volg oder jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr direkt ab Depot Breitestrasse 1a.

Wilfried Wehrli
für den Rebbaurein MuttENZ

www.rebbaurein-muttENZ.ch

Gewinnen Sie Cuvée Tulipa

MA. Die Winzer des Rebbaureins MuttENZ stellen der Leserschaft des MuttENZer & Prattler Anzeigers dreimal eine Flasche des Goldmedaillen-Gewinners «Cuvée Tulipa» in einer Verlosung zur Verfügung. Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Goldmedaille» an MuttENZer & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4012 Basel, redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer nicht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und können ihre Flasche dann bei Jenzer Fleisch & Feinkost gegen Vorlage eines Ausweises an der Hauptstrasse 74 abholen. Einsendeschluss ist Dienstag, 25. Oktober, 12 Uhr. Die Teilnehmenden müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Feuerwehr

Frisch befördert



Gemeinderat Roger Boerlin und Kommandant Dominik Straumann mit den beförderten Kommandomitgliedern Benjamin Schmid, Lukas Benz, Thomas Dill, Sin Knobel und Michael Scherer (von links). Foto das

das. Bei der Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ ging es nicht nur um harte Aktion, sondern auch personelle Mutationen, die öffentlich bekannt gegeben wurden. Die Geschenke werden den betroffenen Feuerwehrleuten im Rahmen des Schlussabends am 28. Oktober übergeben.

Nach 30 Jahren in der MuttENZer Feuerwehr wird Ende Jahr Hauptmann Roger Howald ausscheiden. Jubiläen feierten ausserdem Oberleutnant Thomas Umiker (25 Jahre) und der MuttENZer Kommandant der Stützpunktfeuerwehr, Dominik Straumann.

Bei den Beförderungen ist aussergewöhnlich, dass gleich fünf Mitglieder des Kommandos in einen höheren Rang gehoben worden sind. Eine Übersicht:

Beförderungen in der Mannschaft: Vom Rekrut zum Soldat: Samantha Brencklé, Andreas Eng, Julian Frey, Jan Huber, Marion Janker, Dominik Kämpfer, Chantal Kneubühl, Andreas Ritter, Stefan Waldner, Fabrice Zürcher. – Vom Soldat zum Gefreiten: Raphael Kämpfer, Sand-

ro Kradolfer, Alex Scharz, Daniel Schmid. – Vom Gefreiten zum Korporal: Mathias Bosshart, Miriam Gutherz, Tobias Leisinger, Jochen Naef, Tim Scheidegger, Lukas Zingg. – Vom Korporal zum Wachtmeister: Marko Bahrke.

Beförderungen im Kommando: Vom Wachtmeister zum Fourier: Michael Scherer. Vom Wachtmeister zum Leutnant: Sin Knobel. – Vom Fourier zum Leutnant: Thomas Dill. – Vom Leutnant zum Oberleutnant: Lukas Benz. – Vom Leutnant zum Hauptmann: Benjamin Schmid.

Verabschiedungen per Ende 2016: Michael Grieder, Florian Lüdin, Roger Howald (30 Jahre Feuerwehr MuttENZ), Reto Salathe (24 Jahre Feuerwehr, 23 in MuttENZ).

Übungsbesuche:

0 Absenzen: Alain Cart, Tim Scheidegger, Michael Scherer. – 1 Absenz: Thomas Dill, Stefan Gerber, Miriam Gutherz, Jan Huber, Sin Knobel, Alessandro Marino, Jochen Naef, Lukas Zingg.

www.sfwm.ch

Anzeige

Rückbau verhindern

2x JA zur Rheinstrasse

Stichfrage: Initiative

Überparteiliches Komitee «2x JA zur Rheinstrasse»

Co-Präsidium: Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Landrat, Füllinsdorf; Christoph Hiltmann, Landrat, Birsfelden; Christoph Keigel, Garage Keigel AG, Frenkendorf; Oskar Kämpfer, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; Marc Lischer, Geschäftsführer Region Nord Kuratle & Jaeger AG, Füllinsdorf; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Jürg Wiggl, COO/CSO Swissterminal AG, Frenkendorf; Martin Wolf, Präsident KMU Frenkendorf-Füllinsdorf, Füllinsdorf.

Komitee: Rosmarie Brunner, Landrätin, MuttENZ; Markus Comment, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; Dieter Epple, Landrat, Liestal; Hanspeter Frey, e. Landratspräsident, Allschwil; Christian Greif, Geschäftsführer ACS beider Basel, MuttENZ; Timo Haavel, Geschäftsführer Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Christoph Häring, Häring + Co AG, MuttENZ; Markus Jenni, Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Allschwil; Felix Knöpfel, Präsident HEV Pratteln u.U. und Präsident FDP Pratteln, Pratteln; Marc Ledermann, Ledermann Services GmbH, Füllinsdorf; Heinz Lerf, Landrat, Liestal; Roman Mayer, Präsident des Verwaltungsrats Swissterminal AG, Frenkendorf; Markus Meier, Präsident Hauseigentümergebund Baselland, Landrat, Ormalingen; Pius Müller, SABAG Basel AG, Frenkendorf; Isabelle Nef, Verwaltungsratspräsidentin Nef Truckcenter AG, Frenkendorf; Lorenz Nef, Geschäftsführer Nef Automobile AG, Frenkendorf; Lukas Ott, Geschäftsführer TCS beider Basel, Füllinsdorf; Peter Riebl, Landrat, Buckten; Daniela Schneeberger, Nationalrätin, Thürlen; Simeon Sollberger, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Bubendorf u.U., Bubendorf; Hans-Urs Spiess, Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer, Direktor Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Reto Tschudin, Landrat, Lausen.

www.ig-rheinstrasse.ch

BVB Gleisarbeiten auf der Linie 14

Ab morgen Samstag verkehren in Muttenz statt dem 14er-Tram Busse.

Das Hochwasser des vergangenen Sommers hat den Schotter der Tramgleise an unterschiedlichen Stellen in Muttenz mit Unrat unterspült. Um die Stabilität der Gleislage weiter gewährleisten zu können, müssen verschiedene Arbeiten durchgeführt werden, wie die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) mitteilen. Aus diesem Grund wird die Linie 14 zwischen 22. und 29. Oktober mit Bussen geführt.

Aus Sicherheitsgründen

Um die Stabilität der Gleislage wieder herstellen zu können, wird der Schotter mit einem Saugbagger entfernt. Anschliessend wird neuer Schotter aufgefüllt, bevor die Gleise

neu gerichtet und Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Während dieser diversen Arbeiten ist ein Trambetrieb aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Die Bauarbeiten beginnen morgen Samstag um 19 Uhr und dauern bis Samstag, 29. Oktober (Betriebsbeginn). Die Bus-Haltestellen befinden sich nicht in jedem Fall direkt an den regulären Tramhaltestellen. Aufgrund der Bauarbeiten kommt es teilweise zu geänderten Abfahrtszeiten.

Breite Information

Die BVB informiert ihre Fahrgäste mit Flyern, Kundenlenkern, Beschilderungen oder via Internet (www.bvb.ch) über die provisorischen Bus-Haltestellen.

Auf der Homepage der BVB und in der kostenlosen Fahrplan-App «Basel & Regio» sind ausserdem

die veränderten Abfahrtszeiten ersichtlich.

Ersatz der Gleise in Pratteln

Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch die Gleise bei der Tramwendschleife in Pratteln ersetzt, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Diese Arbeiten begannen bereits diese Woche am 17. Oktober und dauern bis am 4. November. Die Gleisersatzarbeiten in Pratteln haben keine Auswirkungen auf den Tram-, bzw. Tramerersatz-Betrieb mit Bussen.

Die beauftragten Baufachleute sind bestrebt, Lärmemissionen und eventuelle Störungen auf ein Minimum zu reduzieren. Den Fahrgästen, der Anwohnerschaft und den Gewerbetreibenden wird für ihr Verständnis für die Unannehmlichkeiten gedankt.

Medienstelle Basler Verkehrsbetriebe

Sparer gesucht!

10%

RABATT AUF ALLE FENSTER*

* Gültig bis 30.11.2016, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil, Telefon 061 726 96 26, haslerfenster.ch

Anzeigen



Filialleiter (w/m)

Lidl Schweiz verfügt mit einem modernen Filialnetz von über 100 Läden über eine zunehmend dichte Präsenz im Schweizer Markt. Die Expansion in der Schweiz wird seit dem Markteintritt 2009 kontinuierlich fortgesetzt. Bei Lidl erwarten Sie spannende Aufgaben und vielseitige Karrieremöglichkeiten im dynamischen Umfeld des Detailhandels.

Ihre Aufgaben

- Umsetzung der Kundenorientierung in unseren Filialen
- Personalplanung und Personalführung
- Warendisposition und Warenpräsentation
- Kennzahlenverantwortung

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische oder gewerbliche Berufsausbildung
- Kommunikative Fähigkeiten und Freude am Umgang mit Menschen
- Hohe Motivation, Selbständigkeit und Freude am unternehmerischen Handeln
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch
- Hohe Einsatzbereitschaft, Mobilität und Belastbarkeit

Unser Angebot

Als Teil unseres Schweizer Teams prägen Sie die Rahmenbedingungen und den Teamgeist von Lidl Schweiz mit. Auf Ihre abwechslungsreichen und interessanten Aufgaben bereiten wir Sie mit einer umfassenden Einarbeitung vor. Zudem bieten wir Ihnen neben einem sehr guten Arbeitsklima ein attraktives Anstellungspaket:

- Firmenwagen (Audi A3) nach erfolgreicher Einarbeitung
- Unterstellung unter den Lidl-GAV
- Hervorragende berufliche Vorsorge sowie weitere attraktive Sozialversicherungen und Zusatzleistungen

Arbeitsort

Regionen: Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Luzern

Interesse geweckt?

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte bewerben Sie sich online unter:

www.lidl.ch/jobs



Erfahrener **Landschaftsgärtner** übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Muttenzer & Prattler Anzeiger

Herzliche Einladung zum **Gemeinde-Essen**



von Samstag, 22. Oktober 2016, im Kirchgemeindehaus Feldreben 11.30–13.30 Uhr

Erlös für ein Projekt der Schweizerischen Berghilfe: Haus einer jungen Bergbauern-Familie unbewohnbar, Hilfe beim Hausbau.

Serviert werden «Suppe mit Spatz», Suppe mit Wienerli. Und danach etwas vom Dessertbuffet. Herzlich willkommen.

www.lidl.ch/jobs



042186

039547

Vernissage **Mordanschlag und Karateattacke sorgen für lange Schatten in Bern**

Nach seiner Baselbieter Trilogie stellte Rolf von Siebenthal im Kulturhaus Bider & Tanner seinen ersten Berner Krimi vor.

Von Michèle Fallier

Realität und Fiktion im Krimi – das war das Thema des kleinen Talks, der anlässlich der Buchvernissage des im Reinhardt-Verlag erschienenen Krimis «Lange Schatten» in der Buchhandlung Bider & Tanner stattfand. Auf dem Podium sassen der Autor Rolf von Siebenthal, Sprachlehrer, Journalist und ehemaliger Mitarbeiter der Bundesverwaltung, der Leiter der Bundeskriminalpolizei Hans-Rudolf Flury sowie Leiter des Reinhardt-Verlags Alfred Rüdüsühli, der als Moderator fungierte.

Spannende Realität

Der Autor schwärmte vom Empfang bei der Bundeskriminalpolizei und dem umfassenden Einblick, den man ihm dort gewährte. Und Flury antwortete auf die Frage Rüdüsühlis, wie realistisch das Umfeld der Bundeskriminalpolizei im Buch



Hans-Rudolf Flury, Alfred Rüdüsühli und Rolf von Siebenthal auf dem Podium der Buchvernissage bei Bider & Tanner. Foto Michèle Fallier

beschrieben sei: «Sehr realistisch. Die Grenze zwischen Realität und Fiktion ist schwer zu ziehen.» Vor allem die Figur des Leiters der für den Fall eingesetzten Sonderkommission scheint mitten aus dem Leben gegriffen: «Alex Vanzetti ist perfekt. Das Kompetenzgerangel und der ganze Rest – da passt alles.»

Autor Rolf von Siebenthal berichtete auch davon, dass die Leserschaft den gedanklichen «Umbau» von bestehenden Ortschaften nicht so goutiere – eine Leserin hätte ihn etwa schon darauf aufmerksam gemacht, dass es beim «Törli» in Liestal nun einmal keinen Robidog gebe. Seinen neuen Krimi-Schau-

platz Bern habe er deswegen etwas unangetasteter belassen.

Mit seiner Lesung am Dienstag entführte der Baselbieter Schauspieler Urs Schmassmann das gebannt und amüsiert lauschende Publikum anschliessend in den aufgeschreckten Kreis von Mitarbeitern der Bundeskriminalpolizei nach dem Mord am Leibwächter einer Bundesrätin – ein nur vermeintlich klarer Fall eines vereitelten Attentats.

Hauptfigur Zwygart

Darauf sorgt die junge, ehrgeizige und sportliche Journalistin Zoe Zwygart von den «Bernern Nachrichten» für einen bleibenden Eindruck: Provoziert durch Chauvinismus und die Nachwirkungen einer beruflichen Niederlage bricht sie einem unsympathischen Karateinstructor die Nase – und hat alle Sympathien auf ihrer Seite.



Lange Schatten.
Rolf von Siebenthal.
464 Seiten, gebunden.
ISBN 978-3-7245-2155-6. Reinhardt Verlag Basel. Fr. 29.80.

Senioren **Der Birs entlang ins idyllische Sundgau**

Der dritte Jahresausflug der Senioren Muttenz führte nach Tagsdorf.

Das Jahr ist noch nicht zu Ende – noch liegen einige wertvolle Tage vor uns. Von der Niederschrift dieses Artikels bis zum Erscheinen in der Zeitung sind wieder einige davon vergangen. Sie rennt an uns

vorbei, die kostbare Zeit, doch das Nachsinnen über die Vergänglichkeit entspricht nicht dem Motto der Senioren Muttenz. Und so geht der Blick zurück auf den wunderschönen Herbstausflug vom 13. Oktober. Um 8 Uhr, noch etwas düster und neblig, trafen die 91 Mitglieder gut gelaunt bei der Tramhaltestelle Muttenz Dorf ein. Die beiden Busse

waren im Nu besetzt und pünktlich konnte die Reise Richtung Porrentruy beginnen. Obwohl quasi vor der Tür, war die attraktive und spannende Strecke über Kleinlützel entlang der Birs, respektive Lucelle, für manche weniger bekannt. So fuhr man auf der kurvigen Strasse zum Kaffee- und Gipfeli-Halt, doch hoppla, die heutige Technik ist auch nicht alles – lotste doch das GPS die beiden Busse kurz vor dem Ziel nach links anstatt nach rechts. Doch kein Problem, man kann auch rückwärts in den Kreisel fahren – die Pause nach dem abenteuerlichen Manöver war jedenfalls verdient. Weiter gings durch das idyllische Sundgau nach Tagsdorf ins Restaurant La Couronne. Dort wurde die Gruppe mit liebevoll dekorierten Tischen willkommen geheissen. Das Essen war gut, der Service gab sich alle Mühe. Trotzdem verlor man viel Zeit, vor allem mit dem umständlichen Einkassieren, sodass die weitere Route über Biel-Benken ohne Umwege zurück nach

Muttenz führte. Es waren drei schöne, wenn auch nicht immer vom Wetter begünstigte Ausflüge der Senioren Muttenz dieses Jahr.

Linda Schätti
für die Senioren Muttenz



Die Senioren Muttenz mit ihrem Reiseleiter Karl Binggeli (Mitte) zog es im Oktober nach Tagsdorf ins Restaurant La Couronne. Foto Ueli Schätti

Anzeige

«Ich bin für eine vernünftige Verkehrsgestaltung auf der Schwerverkehrsrouten Nummer 1 der Region.»

Markus Comment
Präsident
KMU Pratteln

2x JA
zur Rheinstrasse
Stichfrage: Initiative

Konzert **Harfe, gälischer Gesang und Storytelling in Muttenz**

Drei Künstlerinnen von der britischen Insel zelebrieren am 29. Oktober im Muttenzer Käppeli keltische Kultur.

MA. Seit 20 Jahren organisiert der Muttenzer Werner P. Lukas Events mit Interpretationen aus Ländern mit keltischen Wurzeln, vorwiegend aus Irland und Schottland. Nun bringt er erstmals einen Anlass in den Pavillon im Garten des Alterszentrums Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55 in Muttenz. Am Samstag, 29. Oktober, 19 Uhr, spielen dort die drei Künstlerinnen Josie Duncan (Harfe und gälischer Gesang), Ceitlin Lillidh Russell Smith (Gälischer Gesang) und Claire McNicol (Storytelling). Die drei jungen Kulturschaffenden aus Glasgow, der Insel Lewis und aus

Josie Duncan aus Glasgow spielt auf der Harfe und präsentiert gälischen Gesang.

Foto zVg



Nordirland werden musikalische, gesangliche und textliche Leckerbissen servieren. Lukas, ehemaliger Sekundarlehrer in Muttenz und später im Schulinspektorat tätig, wird mit seiner Moderation den Event in einen kulturellen Kontext

einbetten und die Brücke vom Englischen und Gälischen zum Deutschen schlagen. Reservationen für das Konzert (Eintritt 30 Franken) sind über Telefon 079 225 77 87 oder auf der Webseite möglich.

www.thecelticweb.ch/news

Kath. Frauengemeinschaft

An vier Nachmittagen Geschenke basteln

Die katholische Frauengemeinschaft Muttenz lädt zum gemütlichen Weihnachtsbasteln an vier Nachmittagen für alle Kinder zwischen drei und acht Jahren ein. Der Unkostenbeitrag beträgt sieben Franken. Im Preis inbegriffen ist ein Zvierli. Das Basteln findet jeweils mittwochs von 14 bis 16 Uhr an folgenden Tagen statt: 2. November, 9. November, 16. November und 23. November.

An den Nachmittagen wird gemalt, geklebt, gestempelt, gezeichnet und mit vielen eigenen Ideen gebastelt. Anschliessend können die Liebsten zu Hause mit selbst gemachten, kleinen Geschenken überrascht werden.

Um Anmeldung bei Manuela Allegra wird bis zum Montag, den 31. Oktober, gebeten: Manuela Allegra, Höhlebachweg 34, 4132 Muttenz, Telefon 076 546 21 99, mallegra65@gmail.ch.

Manuela Allegra

für die katholische Frauengemeinschaft

Evang.-ref. Kirchgemeinde

Das Feldreben-Team lädt am 22. Oktober zum Gemeinde-Essen.

Der Herbst ist da – und wieder beginnt eine neue Saison der Gemeindemittagessen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Gemeinde-Essen für die Berghilfe

Muttenz. Das Feldreben-Team lädt herzlich ein zu «Suppe & Spatz», zu Gemüsesuppe und Wienerli und zu einem reichhaltigen Dessertbuffet. Der Erlös kommt vollumfänglich einem Projekt der Schweizer Berghilfe zugute.

Es gibt bekanntlich Ereignisse und Situationen, die auch in unse-

rem Land Menschen so sehr in Schwierigkeiten bringen, dass sie aufgeben und den Ort verlassen, an dem sie sich wohl fühlen und zu dem sie eigentlich gehören. Die Berghilfe kann hier gezielt und schnell Hilfe leisten. Diesmal unterstützen wir eine junge Bergbauernfamilie im Berner Oberland, die ihr Wohn-

gebäude dringend sanieren muss, sich dies trotz schwerer Arbeit aber nicht mehr leisten kann. Jeder Franken, für den am Samstag, 22. Oktober, zwischen 11.30 und 13.30 Uhr, konsumiert wird, kommt diesem Projekt zugute.

Hanspeter Plattner für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, mit Taufe. 11.15 Pfrn. Mirjam Wagner, Taufe. *Kollekte:* Communauté Don Camillo NE. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 9.00 Beinhaus: Ökumenisches Morgenbetet. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Kürbislaterne). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.30 Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Thomas Schmid, Orgel – Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 21. Oktober. APH Zum Park: 15.30 Diakon Werner Bachmann. APH Käppeli: 16.30 Diakon Werner Bachmann.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. Musik im Gottesdienst: Werke von L. Stöcklin und E. Pfiffner (Verband für kath. Kirchenmusik BL/BS), Armin Böck und Christoph Kaufmann, Leitung. Apéro nach dem Gottesdienst. Service: Missionsgruppe. 10.15 Chinderträff «Glasperle» im Stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für Weihnachten für andere. – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. 19.30 Koordinationssitzung der Gruppen und Vereine im Ritrovo. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. **Dienstag.** 19.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 18.30 Biblische Fragestunde. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 16.30 Bibelgespräch. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Capuns-Essen am Samstag, 22. Oktober, 11.30 bis 13.30 Uhr im

Pfarreiheim. Geniessen Sie die Bündner Spezialität nach dem Rezept von Iris Hügin. Mit ihrem Team hat sie auch dieses Jahr wieder Hunderte von Capuns für Sie gewickelt.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. Heaven Up-Weekend. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Erntedank-Familien-Gottesdienst mit anschliessendem Gemeinde-Essen (Teilete). – **Montag.** 20.00 Chor. – **Mittwoch.** 15.00

Graue Stare. 19.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe. 20.30 Freitagabendssport.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. 14.00 Jungschar. 20.00 träff.jugend. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00LiFeLounge.–Donnerstag. 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schach/Fussball **Klein-Ronaldo schiebt die Dame auf das Feld f1**

Auf dem Margelacker fanden während der Herbstferien Duelle auf dem Rasen und dem Schachbrett statt.

Von **André Vögtlin** und **Peter Hug***

Am ersten Fussball-/Schachcamp auf dem Margelacker wurde in hitzigen Schachpartien und Fussballmatches mit viel Freude und Spass in den Herbstferien gefightet. Durchschnittlich 15 Kinder und Jugendliche nahmen an den engagierten Schachlektionen von Ettore Faraone, dem Vize-Schweizermeister U-14 Max Lo Presti am Morgen und den regenfreien Fussballtrainings durch die MuttENZer Junioren Cyrill und Florent Vögtlin am Nachmittag teil.

Mit der holländischen Stappenmethode wurden die Kinder Schritt für Schritt in die Welt des Schachs eingeführt. Natürlich gab es auch Fortgeschrittene, die individuell im taktischen und strategischen Be-



Volle Konzentration: Jeder Zug will gut überlegt sein.

Foto zVg
Schachklub MuttENZ

reich gefördert werden konnten. Am Donnerstag und Freitag fand ein Turnier statt. Alle konnten bereits daran teilnehmen und in mehreren Runden um Pokale kämpfen.

Auch im Fussball wurde viel gespielt. Die Trainer forderten die jungen Denker auch körperlich in der Pass- und Schusstechnik.

Die Mehrheit der Teilnehmenden war aus MuttENZ. Die restlichen Teilnehmer kamen allesamt aus dem Leimental, das punkto Schach in den letzten Jahren dank der Kinderschachprofis eine grosse Ent-

wicklung machen konnte. Dies ist natürlich auch der Wunsch für MuttENZ – die Organisatoren hoffen auf eine weiterhin so grosse Beteiligung in den Schachcamps und dem regulären Schulunterricht.

Die nächsten Daten für einen Einstieg oder das Weitermachen im Schach sind jeweils der Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Schulhaus Margelacker. Anmeldung unter info@dieschulschachprofis.ch (Kontakt: Peter Hug Fide-Instruktor, Mobile: 079 608 41 66).

*für den Schachklub MuttENZ

Laufsport

Am Sonntag ist wieder MuttENZer Herbstlauf

MA. Am Sonntagvormittag, 23. Oktober, feiert der MuttENZer Herbstlauf ein kleines Jubiläum: Bereits zum fünften Mal findet der beliebte Anlass (Start und Ziel auf dem Margelacker), der im Kalender der Läuferinnen und Läufer aus der Region längst einen festen Platz hat, statt.

Anmeldungen für eine der sechs Laufkategorien sind noch bis eine Stunde vor Laufbeginn (Start des ersten Rennens: 10.20 Uhr) vor Ort gegen einen Aufpreis von fünf Franken möglich. Die Liste der verschiedenen Läufe und ihre Startzeiten sind auf der Homepage des Events (www.muttENZerherbstlauf.ch) aufgeführt.

Wegen einer Baustelle im Neubrunnweg mussten kleinere Streckenanpassungen vorgenommen werden. Die Länge des Hauptlaufs ist aber weiterhin zehn Kilometer, die Joggingstrecke dagegen musste aus diesem Grund von 5,6 auf 5,9 Kilometer verlängert werden.

Ein Novum in diesem Jahr sind Prämien von 100 Franken für neue Hauptlauf-Streckenrekorde. An Motivation dürfte es den Teilnehmenden heuer also definitiv nicht fehlen.

Fussball 2. Liga interregional

Der Tabellenletzte unterliegt in Konolfingen mit 0:2 (0:1).

Der SV MuttENZ verlor das wegweisende Spiel beim FC Konolfingen mit 0:2 und weist nun als Tabellenletzter bereits sieben Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz auf. Von der Einstellung her kann man der Mannschaft von Sandro Kamber diesmal keinen Vorwurf machen. Sie kämpfte und versuchte 90 Minuten lang alles, blieb aber glücklos. Spielerisch war allerdings die Leistung einmal mehr ungenügend, denn obwohl sie nach dem Platzverweis für Thomas Moser in der ersten Hälfte mehr als eine Stunde in Überzahl agieren konnte, vermochte sie sich zu wenig wirklich klare Torchancen zu erarbeiten.

Probleme bei Cornern

Die Einheimischen präsentierten sich zwar fussballerisch noch schwächer als die Baselbieter, sie profitierten jedoch im Anschluss an zwei Eckbälle von eklatanten MuttENZer Abwehrschwächen und er-

zielten so die matchentscheidenden Treffer. In Unterzahl rackerten sie aufopferungsvoll und brachten den Erfolg gegen die zunehmend resignierenden Gäste problemlos über die Zeit.

Ein ungenauer Rückpass auf Schlussmann Tim Steininger leitete das 1:0 ein. Der MuttENZer Goalie konnte das Leder nicht kontrollieren und verursachte deshalb einen Corner. Bei diesem stimmte die Zuordnung gleich zweimal nicht, sodass Lukas Aeberhard aus kurzer Distanz unbehelligt eine Kopfballvorlage via Lattenunterkante einschossen konnte. Nur eine Minute später verhinderte Torhüter Stefan Schüpbach mit einer guten Parade gegen den direkten Freistoss von Cedric Haas den raschen Ausgleich.

Danach fiel allerdings den Rot-schwarzen kreativ nicht mehr viel ein. Sie wirkten ziemlich ratlos gegen die sich weit in die eigene Hälfte zurückziehenden Berner. Nach einem weiten Einwurf und einer Kopfballverlängerung scheiterte Manuel Jenny aus spitzem Winkel ebenfalls an Schüpbach, und der Konolfinger Schlussmann zeigte sich auch bei

einem weiteren von Haas getretenen Freistoss auf dem Posten.

Tief sitzender Schock

Nach dem Seitenwechsel kamen die Baselbieter gut aus der Kabine. Nach einem direkt vorgetragenen Angriff über Jenny und Diego Stöckli kam aber Nicola Zogg gegen Goalie Schüpbach einen Schritt zu spät. In der 58. Minute tauchten die Gastgeber das gefühlt zweite Mal vor Tim Steininger auf, realisierten aber sogleich das 2:0, indem Corsin Senn einen Eckball ungehindert vollstreckte.

Dieser Schock sass tief. Die Gäste waren zwar in der Folge drückend überlegen und es kam im gegnerischen Sechzehner durchaus auch zu

einigen heissen Szenen. Doch immer war ein Körperteil dazwischen und verhinderte so den erfolgreichen Abschluss. Die beiden besten Möglichkeiten vergab Loris Minnig, als er nach einer Hereingabe von Valmir Elshani knapp vorbeischoß, und in der Nachspielzeit frei vor Schüpbach am Keeper der Einheimischen scheiterte. So blieb der SVM zum vierten Mal in Folge torlos. Die Abschluss- und Offensivschwächen sind offensichtlich.

Morgen Samstag, 22. Oktober, spielt der SV MuttENZ zu Hause um 18 Uhr gegen den SC Binningen. Will er seine beinahe aussichtslose Tabellensituation wenigstens etwas verbessern, muss er unter allen Umständen siegen.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Konolfingen – SV MuttENZ 2:0 (1:0)

Inseli. – 100 Zuschauer. – Tore: 6. Aeberhard 1:0. 58. Senn 2:0.

MuttENZ: Steininger; Elshani, Dervisi, Tanner, Muelle (75. Borgeaud); Minnig, Zogg (60. Alessio), Haas, Gassmann (75. Zivanovic); Jenny; Stöckli.

In MuttENZ finden folgende Spiele statt: Samstag, 22. Oktober

- 12 Uhr: Sen. Ü40 Meister – Allschwil
 - 13 Uhr: Sen. Ü40 Regional – Liestal
 - 15 Uhr: Junioren B-Meister – Baden
 - 16 Uhr: Junioren C-Regional – Timau
 - 18 Uhr: I – Binningen
- Sonntag, 23. Oktober
- 12 Uhr: Junioren B-Regional – Oberdorf
 - 14 Uhr: Junioren C-Meister – Liestal
 - 15 Uhr: III – Laufen

Für den schnellsten
Weg zum Ziel.

**64. Baselbieter Team-
Orientierungslauf**
Sonntag, 30. Oktober 2016

Liestal, Laufgebiet
«Galms» / «Dorf Lausen»



Die Basellandschaftliche Kantonalbank engagiert sich seit Jahren für den Laufsport im Baselbiet. Wir wünschen allen Teams am Baselbieter Team-OL viel Spass und Erfolg bei der Suche nach dem schnellsten Weg zum Ziel. blkb.ch, 061 925 94 94



**Basellandschaftliche
Kantonalbank**

Möchten auch Sie den
Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 76.–



Ich abonniere den
Muttener & Prattler Anzeiger

Name

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

www.mutteneranzeiger.ch



**Der 11. Fall von
Kommissär Ferrari**

Kurz vor der Fertigstellung fällt der Neubau des Stararchitekten Yvo Liechti im St. Johannquartier wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Sein Schulfreund Kommissär Francesco Ferrari und dessen Assistentin Nadine Kupfer, die mit dem Architekten liiert ist, sind entsetzt. Tatenlos müssen sie zuschauen, wie das Baudepartement mit den Ermittlungen beginnt. Doch es kommt noch schlimmer – kurz darauf wird der zuständige Bauinspektor ermordet. An einen Zufall glauben weder Nadine noch der Kommissär. Steckt der Stararchitekt womöglich hinter dem Mord? Und was soll mit dieser Tat vertuscht werden? Eine heikle Situation, in die Ferrari und seine Kollegin geraten, obwohl sie den Fall aus Befangenheit schon längst hätten abgeben müssen ...

«Atemberaubende Spannung von der
ersten bis zur letzten Seite!»

Anne Gold
Unter den Trümmern verborgen
318 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2150-1

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2016

Informationsabend für Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder

Kinder, welche bis zum 31. Juli 2017 das 4. Altersjahr vollendet haben, werden schulpflichtig und treten nach den Sommerferien 2017 (Montag, 14. August 2017) in den ersten Kindergarten ein. Die Schulleitung der Primarstufe Muttenz

lädt zu einem Informationsabend ein: **Montag, 7. November 2016, 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20, Muttenz.**

Schulleitung Primarstufe Muttenz,
061 466 61 30

Informationsabend für Eltern der zukünftigen Kinder der 1. Primar

Nach den Sommerferien 2017 (Montag, 14. August 2017) treten die Kinder, welche jetzt im 2. Kindergartenjahr sind, in die 1. Klasse der Primarschule über.

Die Schulleitung der Primarstufe Muttenz lädt zu einem Infor-

mationsabend ein: **Dienstag, 8. November 2016, 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20, Muttenz.**

Schulleitung Primarstufe Muttenz,
061 466 61 30

Museen

Sauerkraut, Traubenmost und Rahmdäefeli

So sicher wie der Herbst kommt der Arbeitstag im Bauernhausmuseum.

das. Es geht bodenständig zu am Arbeitstag des Bauernhausmuseums. An einem Stand werden Sauerkraut und Sauerrüben eingemacht, damit für das Helferessen im kommenden März genügend Essware vorhanden ist. Mit einer alten Saftpresse werden Trauben- und Apfelmösten hergestellt, der direkt gekostet werden kann. Und im Zentrum vor dem Eingang des Bauernhausmuseums werden Rahmdäefeli nach einem alten Rezept (Rahmtabletten) gegossen. Wichtig ist hierbei das richtige Gefäss, damit die Masse von unten her nicht schwarz und damit bitter werden kann. Von den Rahmdäefeli durfte natürlich ebenso vor Ort probiert werden, dazu gab es feine Hack-



Arbeiten an alten Geräten: Barbara Rebmann beim Schneiden der weissen Sauerrüben zu langen Schnüren, Willi Balmer beim Mosten.

Fotos Daniel Schaub



fleisch-/Käsetaschen im Blätterteig, Speck, Trauben und Brot.

Eigentlich, so erzählt Schaggi Gysin von der Arbeitsgruppe Museen, wäre noch eine Demonstration eines Korbflechters vorgesehen gewesen, doch dies musste auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. So oder so bietet der Arbeitstag den Museumsverantwortlichen nicht nur die Gelegenheit zu arbeiten, sondern auch mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und über die Tätigkeiten Auskunft zu geben.

Das Bauernhausmuseum ist am Sonntag, 30. Oktober, von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr noch ein letztes Mal in diesem Jahr geöffnet – es findet auch ein Brotverkauf statt. Danach geht es in die Winterpause, die ab dem 6. Dezember durch das Weihnachtsfenster – dieses Jahr unter dem Motto «Waagen wir es» – aufgelockert wird.

Umwelt

Zurück zur Natur an der Birs

Ab kommendem Montag wird die Birs im Bereich «Vogelhölzli» renaturiert.

Am Montag, 24. Oktober, beginnt die dritte Etappe der Revitalisierung Birs im Bereich «Vogelhölzli» in den Gemeinden Münchenstein und Muttenz. Das Seitengerinne soll durch das Vogelschutzgebiet «Vogelhölzli» wieder aktiviert werden. Bevor mit den Aushubarbeiten für das rund 250 Meter lange Seitengerinne begonnen werden kann, müssen die Bäume aus dem zukünftigen Gerinne-Profil entfernt werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen auch entlang der Zufahrt zu den

Stallungen der Reitsportanlage Schänzli einige dürre und umsturzgefährdete Bäume entfernt werden. Je nach Wetter und Wasserstand in der Birs sollten die Arbeiten bis Ende Januar 2017 abgeschlossen sein.

Zeit zur Entwicklung

Nach Abschluss der dritten Etappe, welche wiederum massgeblich vom Bund und der Aventron (Kleinkraftwerk Birseck AG) finanziell unterstützt wird, braucht die Birs einige Jahre Zeit, sich selber zu entwickeln.

Die Projektziele sind, eine Auenlandschaft mit Gewässerdynamik bis zur baulichen Uferschutzlinie (Interventionslinie) sowie Fisch-

durchgängigkeit zu schaffen, die Erholungsnutzung (linkes Ufer) durch einen neuen Uferweg zu erhalten und das Vogelschutzgebiet «Vogelhölzli» (rechtes Ufer) noch besser auszuzeichnen. Diese Ziele sind zu einem Teil bereits erreicht.

Positiv veränderte Dynamik

Seit der Umsetzung der ersten beiden Etappen hat die revitalisierte Birs bereits das eine oder andere kleinere Hochwasser schadlos überstanden und die gewünschte Dynamik hat die Uferbereiche schon erheblich verändert.

Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Tiefbauamt
Fachbereich Gewässerunterhalt

Polizei

Unfall mit Kleinmotorrad

Im Bereich der Kreuzung Münchensteinerstrasse/Reichensteinerstrasse in Muttenz ereignete sich am Montagmorgen um 6.10 Uhr ein Verkehrsunfall zwischen einem Personwagen und einem Kleinmotorrad. Der unbekannte Personwagenlenker fuhr auf der Reichensteinerstrasse in Muttenz in Richtung Münchensteinerstrasse und bog anschliessend nach rechts ab. Dort kam es zur Kollision, bei der der Lenker des Kleinmotorrades stürzte und sich verletzte. Der Fahrer des Personwagens entfernte sich ohne Hilfeleistung in unbekannter Richtung. Die Polizei sucht Zeugen.

Kulturverein

Zum Jubiläum Starbesetzung aus Vergangenheit und Zukunft

Den Kulturverein MuttENZ gibt es seit 10 Jahren. Am Jubiläumsabend wird ein hochkarätiges Programm geboten.

Von **Beat Raaflaub***

Der Kulturverein MuttENZ startet mit einem Highlight zu seiner zehnten Saison. Am 5. November gönnt er sich und seinem Publikum einen Rückblick auf die vergangenen Jahre und einen Ausblick auf zukünftige Zeiten. Der Verein zählt über 500 Mitglieder und hat sich in den zehn Jahren mit fünf bis sechs Veranstaltungen pro Saison etabliert. Dabei ist es ihm gelungen, immer wieder hervorragende Künstlerinnen und Künstler zu verpflichten. Bei der Programmgestaltung wurde darauf geachtet, möglichst viele künstlerische Sparten zu berücksichtigen und so den verschiedenen Vorlieben der Mitglieder entgegenzukommen.

Greder singt Piaf

An der Jubiläumsveranstaltung vom 5. November werden Stargäste aus



Colette Greder zeigt am Jubiläumsabend des Kulturvereins ihr Programm «Colette Greder chante Piaf».

vergangenen Zeiten des Kulturvereins in halbstündigen Blöcken mit nostalgischen Leckerbissen aufwarten. Es sind dies Colette Greder mit dem Programm «Colette Greder chante Piaf» (Begleitung auf dem Akkordeon: Andrei Ichtchenko) und das russische Wolgatrio, das in der Besetzung von zwei Akkordeons und Kontrabass mit atemberaubenden Bearbeitungen klassischer Hits aufwartet.

Diese Künstler traten bereits in früheren Zeiten beim Kulturverein MuttENZ auf und wussten das Publikum mit ihrer unverwechselbaren

Kunst zu begeistern. Die musikalische Zukunft wird vertreten sein durch das Jugendsinfonieorchester MuttENZ, eine Kooperation der allgemeinen Musikschule mit dem Gymnasium MuttENZ, unter der Leitung von Christina de Noronha.

La Volta schlägt Brücke

Danach musiziert das Ensemble La Volta unter der Leitung von Jürgen Hübscher im Sinne einer Vorbereitung auf zukünftige Programme des Kulturvereins. Dieses Jugendensemble, das verschiedene Zupfinstrumente und diverses Schlagwerk

spielt, feiert seit 30 Jahren legendäre Erfolge in der Schweiz und auf der ganzen Welt. Es spielt Stücke aus allen Epochen und Genres. Der Kulturverein schenkt also sich und seinem treuen Publikum einen spannenden Mix aus Vergangenheit und Zukunft. Zwischen den einzelnen Vortragsblöcken bleibt Zeit für gegenseitigen Austausch.

*für den Kulturverein



Das Ensemble La Volta sorgt am Jubiläumsabend für die Brücke in die Zukunft.

Fotos zVg

Jubiläumsanlass

Samstag, 5. November, 18.30 Uhr, Mittenza, Grosser Saal. Vorverkauf ab sofort in der Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11.

Was ist in MuttENZ los?

Oktober

Fr 21. Ausstellung Ere Däster. Maler – Grafiker – Musiker. 17–20 Uhr. Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Sa 22. Tag der offenen Tür. 40 Jahre Jugend- und Kulturhaus Fabrik, 10–16 Uhr.
Kürbisfest. 11–16 Uhr, Familie Kristin und Ruedi Brunner, Sevogelstrasse 1.

Ausstellung Ere Däster. Maler – Grafiker – Musiker. 14–18 Uhr. Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Gemeinde-Essen. Benefizveranstaltung: Das Feldreben-Team lädt herzlich ein zu Gemüsesuppe und Wienerli, zugunsten eines Projekts der Schweizerischen Berghilfe. 11.30–13.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben.

So 23. Ausstellung Ere Däster. Maler – Grafiker – Musiker. 14–17 Uhr. Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Mo 24. Gedächtnistraining. 15.30–17 Uhr. Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 26. Kaffee – Infos – Kontakte. Treffpunkt für alle ab 55, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Die Grauen Stare – Singen für Senioren.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4, 15 Uhr.

Herbstkonzert der AMS. 18.30–19.30, Aula Donnerbaum, Ensembles+.

Power-Debatte. Handelskammer beider Basel. Inputreferat von Bundesrätin Doris Leuthard zur Atomausstiegsinitiative, 19.30 Uhr, Coop Tagungszentrum. Anmeldung: www.hkbb.ch

Sa 29. Sisters in Music. AMS MuttENZ. Blockflötenmusik aus fünf Jahrhunderten. 19.30 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20.

Stories and Songs from Scotland. Verein Friends of Celtic Spirit. Keltisches Konzert. 19 Uhr. The Pavillon, Reichensteinerstrasse 55.

So 30. Museumssonntag. Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuse-

um geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.

Mo 31. Gedächtnistraining. 15.30–17 Uhr. Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

November

Di 1. Café International. Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Mi 2. Mittagskonzert: MuttENZ isst Musik. 12.20–12.45 Uhr, abschliessend Mittagessen für alle. Intorno al flauto dolce mit Stephanie Feyfar, Fabienne Netzhammer, Thomas Schmid. Aula Donnerbaum.

Kaffee – Infos – Kontakte. Treffpunkt für alle ab 55, 14 bis 15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Beteiligungsveranstaltung Hagnau/Schänzli. Thema Freiraum und Dichte, 19:30 Uhr. Aula Schulhaus Donnerbaum.

Do 3. Jass- und Spielnachmittag, Senioren MuttENZ. 14 Uhr, Restaurant Schänzli.

Musik und Tanz mit Claudio De Bartolo.

15–16 Uhr. APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant. Kontakt: Ella Moser/Annegret Heckel Tel. 061 465 12 12.

Fr 4. Grünabfuhr. Rüst- und Gartenabfälle vor 6.45 Uhr bereitstellen.

Sa 5. Jubiläumsanlass 10 Jahre Kulturverein. Jugendsinfonieorchester MuttENZ, La Volta, Colette Greder und Wolgatrio. 18.30 Uhr grosser Saal Mittenza. Vorverkauf ab sofort in der Papeterie Rössligass.

Mo 7. PC-Support. Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.
Gedächtnistraining. 15.30 bis 17 Uhr. Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Kultur

Überraschend schnelles Aus für Jam Sessions im Art Café Beyeler

Das Ziel ist, Kunst und Musik aus der Region besser verankern. Mit der Musik hat es geklappt, nun ist die Kunst an der Reihe.

Von Verena Fiva

Ende August wurde noch der erste Jahrestag der Jam Sessions – jeden Donnerstagabend im Art Café & Bar in der Galerie CB von Hermann Alexander Beyeler – gefeiert, nun kam am vergangenen Freitagnachmittag das Aus per Mailing und Facebook, denjenigen Info-Kanälen, welche auch für die spontanen Jam-Sessions benutzt worden sind.

Galerie-Chef Franco Fornaro teilte mit, dass aus Sicherheits- und Versicherungsgründen wegen der teuren Kunstwerke leider keine Jam Sessions mehr durchgeführt werden können. «Äusserst schade» und «nicht einmal eine Schlussveranstaltung», kommentieren treue Prattler Jam-Session-Besucher das Aus per Mail an die PA-Redaktion. Dies findet auch die Schreibende, die am Donnerstag zufällig für eine Reportage den Anlass aufsuchte und nun wohl gleich die letzte Jam Session mit toller Rock- und Bluesmusik aus den 1980er-Jahren in diesem gelungenen, schicken Ambiente der Galerie CB miterlebt hat.



Willy Surbeck, Journalist, Ex-Tele-Basel-Chef und Musiker, blickt zurück und orientiert über die vielen Ideen zur Biennale Pratteln Mitte März im kommenden Jahr.

52 Mal wurde im Art Café & Bar auf Schrittnähe zu den Musikern und Sängern gejamt. «Erfahrene, bekannte Musiker haben die Sessions geleitet und zur Vorbereitung für interessierte Künstler ein Repertoire von Songs im Internet publiziert», sagt Initiant Willy Surbeck dazu. «Immer wieder gab es ungeplante Momente der Einmaligkeit.» Surbeck stand meist am Mischpult und spielte als Bassist bei Bedarf mit. Als ehemaliger Telebasel-Chef und Journalist fotografierte und kommentierte er zudem die Sessions fürs Internet und liess hier und da seine exzellenten Beziehungen zu Musikern auch ausserhalb der

Region bis in alle Welt, vorab im Süden der USA, spielen.

«Die Anlässe waren gut besucht, das Publikum war begeistert und auch die Musiker nutzten die neue Plattform in den Pausen eifrig fürs Netzwerken,» fügt Surbeck hinzu. Ein Jammern über das überraschende Ende ist nicht angebracht. Hermann A. Beyeler und Franco Fornaro haben bereits beim Start der Sessions vor einem Jahr gesagt: «Nun ziehen wir das innovative Projekt mit Rock und Malerei mal durch. Nach einem Jahr sitzen wir alle zusammen und entscheiden, wie es weitergeht.»

Kontrast zum Industrieareal

Weiter geht es bei Beyeler in Pratteln mit dem Allschwiler Surbeck und der Biennale. «Auch ich war überrascht, wie schnell das Ende der Jam Sessions nun kommuniziert wurde», sagt Surbeck im Gespräch nach der letzten Session mit Wehmut in der Stimme. «Nach meinem Abgang bei Telebasel wurde ich von Beyeler gerufen, doch die Verankerung von Musik und Kunst aus der Region in seiner Galerie zu fördern. Mit Musik sind wir erfolgreich gestartet, nun ist die Kunst an der Reihe.» Natürlich sei er froh, jetzt etwas mehr Zeit für die Biennale zu haben, fügt der OK-Präsident noch hinzu und kramt bereits die ersten farbig gedruckten Entwürfe für Einladungen, Flyers und Kartenausschnitte für den Kunstevent vom 16. bis 19. März aus seiner Aktentasche hervor. Denn die Idee basiert darauf, nebst der mu-

sealen Galerie CB das gesamte Buss-Areal zu «bespielen». Künstler aus der Region Basel sollen Grossfassaden, Plätze und sogar einen Hochkamin mit ihren Skulpturen, Installationen oder Performances ein- und verkleiden. Die Kunstwerke sollen sozusagen einen Kontrast zu den bewirtschafteten Industriebauten auf dem Areal bilden.

Anmeldeschluss für Künstler ist der 30. November. «Eine hochkarätige, fünfköpfige Jury wird bis 7. Januar eine Auswahl treffen und so auch für eine gewisse Professionalität der gezeigten Werke an der Biennale sorgen», erklärt Surbeck dazu. Geplant ist auch eine Verbindung zum Kunstraum von Kultur Pratteln im Schloss. Ein Ideenaustausch mit Gilbert Schädeli, Präsident des Verschönerungsvereins Pratteln und treuer Jam-Session-Besucher, hat bereits stattgefunden. Gemäss Plänen der beiden innovativen Herren soll die Biennale Pratteln mit einem Fahnen-Weg vom Buss-Areal bis zum Schloss der Idee, dem regionalen Kunstschaffen damit eine grosse neue Plattform zu bieten, auch gleich in der Standortgemeinde Pratteln umgesetzt werden.

www.kunstundkulturstiftungbasel-land.ch



Willy Surbeck (ganz links) hält auch die letzte grossartige Jam Session in der Galerie CB am Donnerstag digital fest, wo neben vielen andern aus der Region Pink Predrazzi (rechts), Marc Glaser (Piano), an der Leadgitarre Mike Bischof mit Walter Sarbach (zweite Gitarre, hinten), Felix Handschin (Drums) und Rolf De Marchi (Saxophon) mitspielten. Fotos vF

Infobox

«Take the 55» – neue Band mit Surbeck

vF. Der Allschwiler Willy Surbeck gibt Gas – auch im privaten Bereich. Heute Freitag ist Premiere-Konzert seiner neuen Band «Take the 55» in Basel. Für Surbeck ist der Bandname Programm, an der Interstate 55 in den USA liegen die Städte Chicago, Memphis, New Orleans – die Geburtsstätten des Rhythm'n'Blues und Souls. Diese Musik, aber auch die lange, interessante Geschichte dieser Musik lässt Surbeck nicht mehr los – «bis an mein Lebensende». Einige seiner Bandmitglieder haben natürlich auch an der Jam Session gespielt.

www.takethe55.com

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1209

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Treuhand
kreativAtelier
Restaurant Albatros
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach, CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1222

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Streichinstrumente, Armbanduhren (Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

K_1247

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57

www.heintzroschag.ch

K_1212

Professionelle, diverse

Massagen

privat
079 322 09 24

Ausf. Frenkendorf
Bahnhof

038884



Spendenkonto 30-14143-9

Annahmeschluss Text
Montag, 12.00 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16.00 Uhr

Muttener & Prattler Anzeiger

ONLINE UNTER:
WWW.MUTTENZ.CH
WWW.PRATTELN.CH

Füchter

Emotion auf zwei Rädern

042214



SALE

Fr. 21. - So. 23. Oktober
jeweils von 10.00 - 17.00 Uhr

10-70% auf Lager- & Liquidationsware
Samstag & Sonntag:
Junioren-Beizli & Kinderprogramm

Erlenweg 11, CH-4310 Rheinfelden, www.fuechter.ch

reinhardtverlag

Aktuelle Bücher online unter

www.reinhardt.ch



Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

Glücksspiel kann süchtig machen.

www.hochrheincasino.de

K_1208

Politik

Eine «Sesselkleber»-Aktion zuviel

Die FDP Pratteln hat an ihrer Herbstversammlung vergangene Woche Paul Dalcher aus der Partei ausgeschlossen.

Von Verena Fiva

Mit einer Zweidrittel-Mehrheit sind die Mitglieder der FDP-Pratteln am letzten Mittwochabend dem Antrag des Vorstandes für einen Ausschluss ihres Mitglieds Paul Dalcher nachgekommen. Grund dafür war eine zwiespältige, da leicht anonymisierte Aktion von einem «Kein Sesselkleber»-Komitee. Bald war aber klar, dass Paul Dalcher dahintersteckte. Mit dem Sesselkleber war Gemeinderat Rolf Wehrli gemeint, fehlte dieser doch auf den besagten Wahlplakaten als einziger der fünf BüZa-Kandidaten für die Gemeinderatswahlen. Wehrli fühlte sich von seinem Parteikollegen Dalcher brüskiert und unfair behandelt. Bereits kurz nach

den Wahlen stellte Wehrli bei seinen FDP-Vorstandskollegen den Antrag um Ausschluss von Paul Dalcher aus der Partei. Im Mai stellte sich der Vorstand hinter Wehrli, der seit 1992 im Gemeinderat wirkt. Einstimmig wurde der Antrag des Vorstands an die Herbst-Mitgliederversammlung gestellt, Paul Dalcher aus der FDP Pratteln auszuschliessen. Eine Verwarnung der FDP-Parteiführung hatte sich Dalcher bereits im Gemeinde-Wahlkampf 2012 geholt, als er sich dem Abstimmungskomitee für Stefan Ackermann (Unabhängige Pratteln) angeschlossen hatte.

Im Visier hatte Ackermann damals den Sitz von Gemeinderätin Elisabeth Schiltknecht, welche – seit 1990 im Amt – für Paul Dalcher ebenfalls zur «Sesselkleber-Fraktion» zählte. Er fände schon 20 Jahre in der Exekutive mehr als genug, sagt Dalcher Anfang Woche auf Anfrage des PA zu diesem Thema. «Und bei Rolf Wehrli mussten wir nochmals mit weiteren zwei bis drei Amtsperioden rechnen, strebte er doch klar das

Amt des Gemeindepräsidenten an.» Nach so vielen Jahren im Gemeinderat könne man doch keine neuen Impulse mehr setzen, so Dalcher, der selber im Prattler Gemeinderat, im Landrat und auch als FDP-Parteipräsident wirkte.

Freie Meinungsäusserung

Für seinen Rauswurf aus der Partei sieht Dalcher aber noch andere Gründe: «Die FDP Pratteln ist zu einer Filiale der Wirtschaftskammer geworden, deren Einfluss wird je länger je grösser.» Er sei jedenfalls nicht am Gängelband der Wirtschaftskammer wie wohl zwei Drittel seiner Parteikollegen. Das Wahlergebnis und damit der Ausschluss habe für ihn deshalb auch eine positive Seite: «Nun bin ich frei, meine Meinung zu äussern, Dinge und Personen beim Namen zu nennen.» Die Partei habe durch seine Aktionen bei den letzten zwei Gemeindewahlen doch gar keinen Schaden erlitten. «Sie bestraft sich durch Ausschlüsse und erzwungene Abgänge wie etwa denjenigen des

früheren FDP-Mitglieds Patrick Schäfli nur selber. Das kostete die Ortspartei doch den Landrats-Sitz.» Persönlich enttäuscht sei er heute nur über das nicht korrekte Vorgehen des Ausschlussverfahrens letzten Mittwoch. «Ich überlege mir darum auch einen Rekurs bei der FDP Baselland», so Dalcher. Einen Übertritt in eine andere Partei lehnt er klar ab.

Felix Knöpfel, FDP-Parteipräsident, bedauert den Ausschluss von Paul Dalcher, «einem Politiker mit hohen Verdiensten für unsere Partei». Er sei froh, dass am Schluss des Verfahrens ein klares Resultat gefallen sei, sagt er. Die Mitgliedschaft in der Partei verlange eine gewisse Linientreue bei Wahlen, erklärt Knöpfel. «Ansonsten akzeptiert unsere Partei immer andere Meinungen.» Den Vorwurf, nicht liberal zu sein, weist Knöpfel klar zurück. «Paul Dalchers Verhalten gegenüber Rolf Wehrli im letzten Wahlkampf war einfach unfair.»

Siehe auch Seite 19

Vereine

Spiel, Spass und Abenteuer mit der Pfadi Adler



Neben einer wilden Zeitreise zur Rettung der Pfadi, blieb auch Zeit fürs Spielen und Basteln und einen Postenlauf durch den Wald. Fotos zVg Pfadi Adler

Die Gründung der Pfadi stand auf dem Spiel – im Wölflilager in Küsnacht.

In den Herbstferien heisst es auch für die Wölfli der Pfadi Adler eine Woche lang Spiel, Spass und Abenteuer im jährlichen Wölflilager. Das Lager startete am vergangenen Samstagmorgen am Prattler Bahnhof, wo sich 15 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren und ihre sechs Leiter prompt in ein Abenteuer verstrickten. Ein aufgelöster Zeitreisender namens Rodriguez bat die

Wölfli um Hilfe, denn der böse Bruder des Zeitreisenden wollte in die Vergangenheit reisen und die Pfadi-Gründung verhindern. Die Wölfli waren natürlich sofort dabei und reisten mit Rodriguez nach Küsnacht ZH in sein grosses Lagerhaus, wo auch seine Zeitmaschine stand.

Die Wölfli erlebten eine wilde Jagd auf Zeitachse von der Steinzeit zu den Indianern über das Mittelalter und wieder zurück in die Gegenwart. Natürlich gelang es ihnen zusammen mit Rodriguez, die Pfadi zu retten und alles wieder ins Lot zu bringen.

Neben den Zeitreisen blieb auch noch viel Zeit für traditionelle Pfadiaktivitäten wie wandern, Lagerfeuer mit Sing-Song, Postenlauf durch den Wald, basteln und vieles mehr. Gleich sechs Kinder erhielten in einer nächtlichen Taufe ihren neuen Pfadinamen und sind nun auch waschechte Pfadis.

Abzeichen als Andenken

Doch nicht nur die neuen Wölfli konnten sich beweisen, alle Kinder konnten sich ein Spezialabzeichen verdienen, wie etwa die sechsjährige Maki, die das Musik-Abzeichen

mit einem schönen Lied, das sie alleine vor den Leitern vorsang, bekam. Neben den Abzeichen gab es als Lagerandenken auch noch einen Druck auf die Uniform.

Am Donnerstagabend gab es noch ein tolles Abschlussfest mit einer feinen Grillade und lustigem Programm und am Freitag hiess es dann wieder zurück nach Hause. Traurig, dass das Lager schon vorbei war, aber auch glücklich, die Eltern endlich wieder zu sehen, verabschiedeten sich alle Lagerteilnehmer am Prattler Bahnhof voneinander. Delia Moldovanyi v/o Ikki



HERBST-CULINARIUM

im **Madle**

Sonntag, 30. Oktober 2016

10:00 – 16:00 Uhr

10:00 Uhr oekumenischer

Gottesdienst

ab 11:30 Uhr

Mittagessen

mit herbstlichen Menus
grosses Kuchenbuffet
belegte Brötli in vielen Variationen

Verkaufsstand

mit hausgemachten Spezialitäten

Geniessen Sie ein feines Mittagessen
in geselliger Runde. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alters- und Pflegeheim Madle Bahnhofstrasse 37 4133 Pratteln www.madle.ch

042223



Jodlerklub Mayenfels
Pratteln

JODLERABEND

28. - 30. OKT. 2016

im Kultur- und Sportzentrum Pratteln

Mit dem heiteren Volksstück

Querulante

kombiniert mit Jodelliedern



Am Samstag spielen zu Tanz und Unterhaltung die

Stubetehöckler Niederwil

und wir servieren Ihnen ab 18.00 Uhr ein feines Nachtessen

Schöne Tombola

Freitag	28. Okt.	20.00 Uhr	Eintritt Fr.12.-
Samstag	29. Okt.	20.00 Uhr	Eintritt Fr.15.-
Sonntag	30. Okt.	14.00 Uhr	Eintritt Fr.12.-/5.-

042090



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Muttener
&
Prattler
Anzeiger



Abonnieren: Tel. 061 64510 00, abo@lokalzeitungen.ch

Ihr Freizeitvergnügen ...

Muttener & Prattler Anzeiger

beider basel
handelskammer

Power-Debatte

Abstimmung vom 27. November 2016

Atomausstiegsinitiative

Welche Folgen hätte die Initiative für den Werkplatz Basel?
Erfahren Sie mehr zur Initiative, hören Sie Pro- und Contra-
Stimmen aus der Region und diskutieren Sie mit.

Inputreferat von

Bundesrätin Doris Leuthard

Mittwoch, 26. Oktober 2016

19.30 bis 21.00 Uhr mit Apéro

Coop Tagungszentrum,

Seminarstrasse 12-22, Muttenez



Mehr Infos:



Direkt zur Anmeldung: www.hkbb.ch/atomausstieg

K. 1243

Parteien

Herbstversammlung
FDP Pratteln

An der Mitgliederversammlung der FDP Pratteln letzte Woche gabs nebst Erfreulichem – unter anderem kommt die Präsidentin der FDP Schweiz nach Pratteln – auch einen Wermutstropfen.

Der Präsident konnte trotz Ferien eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Im Fokus standen der «neue» Gemeindepräsident Stephan Burgunder und seine beiden Gemeinderatskollegen, Rolf Wehrli und Stefan Löw. Sie haben nach einer eher ereignislosen Sommerferienzeit die Arbeit in der Exekutive intensiv aufgenommen. Nebst dem Budget 2017 sind einige spannende Sachgeschäfte in Bearbeitung. Fraktionschef Andreas Seiler berichtete von der leidigen Geschichte Parkraumbewirtschaftung, wo die FDP-Vertreter sich in der Spezialkommission für weniger Einschränkungen ausserhalb des Zentrums einsetzen. Erfreuliches gibt es zum Thema Entwicklungskommission zu sagen. Dieses neue Instrument verspricht eine verbesserte Planung, bei der die FDP eine sehr wichtige Rolle einnimmt.

Auf Antrag von Gemeinderat Rolf Wehrli beantragte der Vorstand der Mitgliederversammlung einstimmig, Paul Dalcher aus der FDP Pratteln auszuschliessen. Ein Auftrag, der dem Präsidenten nicht leicht viel. Der gestützt auf die Statuten erarbeitete Antrag ergab wenige Fragen aus der Parteiversammlung. Paul Dalcher wurde sein unfaires Verhalten bei den Gemeinderatswahlen zum Vorwurf gemacht. Die Voten waren kontrovers, das Resultat schlussendlich aber klar. Einige hätten es gerne gesehen, wenn sich Paul Dalcher für sein Verhalten entschuldigt hätte. Mit einer Zweidrittels-Mehrheit wurde Paul Dalcher aus der FDP Pratteln ausgeschlossen.

Nebst den Parolenfassungen für die kommenden Abstimmungen nahm die Versammlung erfreut zur Kenntnis, dass es dem Vorstand gelungen ist, die neue Präsidentin der FDP Schweiz, Petra Gössi, für den FDP-Neujahrsapéro vom 9. Januar einzuladen. Trotz fortgeschrittener Stunde wurde später am Stammtisch über die geplante Neuausrichtung mit einer vorgesehenen «Verjüngung» der Partei debattiert.

Pressedienst FDP Pratteln
Felix Knöpfel, Präsident



Nachdem es zu Beginn am letzten Sonntag noch neblig gewesen war, erfreute später prächtiges Herbstwetter die zahlreichen Besucher des Vogelzugbeobachtungstags des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln. Nur die Zugvögel machten nicht recht mit, waren doch nur wenige zu beobachten. Immerhin gabs zum Abschluss noch einen Schwarm von 600 Tauben. Text und Foto zVg Benedikt Schmidt, NVVP-Präsident

Leserbriefe

Ein Dorn
in der Nase

In Pratteln hat es kürzlich gerochen. Diesmal nach Chlorgas, welches ausgetreten ist. Produziert von der Firma CABB. Leider musste das Austreten des Chlorgases von einem vorbeifahrenden Automobilisten festgestellt werden, die Firma selber hat es nicht bemerkt. Überhaupt erscheint mir beim Lesen der Zeitung, als sei dort unten alles ein bisschen ausser Kontrolle geraten, was meiner Meinung nach bei einer Chemiefirma ein absolutes «no go» ist.

Laut den Medien ist es in den letzten sechs Jahren zu sechs Zwischenfällen gekommen. Nach jedem Zwischenfall bekam das CABB Besuch vom Chefinspektor des Sicherheitsinspektorates des Amtes für Umwelt und Energie. Und jedes Mal scheint es, als hätte der Besuch keine Konsequenzen für die Firma CABB. Somit hinterlässt das Sicherheitsinspektorat nicht gerade einen vertrauenswürdigen Eindruck. Für die Prattler Bevölkerung hat dies wieder einmal einen unangenehmen Beigeschmack der zu Verunsicherung führt. Bleibt zu hoffen, dass die Strafuntersuchung der Staatsanwaltschaft zu einem vertrauenswürdigeren Ergebnis führt.

Fabienne Zahnd,
Unabhängige Pratteln

Ja zum geordneten
Atomausstieg

Während meiner Studentenzeit an der Ingenieurschule Brugg-Windisch besuchte ich Franz-Stunden bei einem Lehrer, der bei der Atomlobby arbeitete. Er beschwerte sich mehrmals und intensiv über die Vergabepaxis für sicherheitsrelevante Komponenten beim AKW-

Bau in Beznau. Die Verwaltungsräte würden absprechen, wer was liefere. Seine Bedenken über mangelnde Erfahrung der Lieferanten würden übergangen.

Nun weist der Druckbehälter von Beznau 1 sowie weitere AKWs dieses Typs Gaseinschlüsse auf. Das Röntgen von Stahl wurde an der Ingenieurschule als sicher und verbreitet gelehrt und vorgeführt. Diese Druckbehälter hätten gar nie abgenommen werden dürfen. Das hätte aber zu monate- oder jahrelangen Verzögerungen geführt.

Später war ich für die Chemisch-Pharmazeutische Industrie tätig. Da war ich es, der mit anerkennender Verwunderung zusah, wie Apparate mit kleinen Schwachstellen durch Neue ersetzt wurden. Eine Goldplombe wäre 100-mal billiger und die Verzögerung 10-mal geringer gewesen. Die Verantwortlichen wollten ein 2. Seveso um fast jeden Preis verhindern.

Bei den AKWs wollen die Verantwortlichen ihren Arbeitsplatz erhalten und den mühsamen und gefährlichen Rückbau auf irgendwelche Nachfolger abschieben. Deshalb Ja zum geordneten Atomausstieg.

Urs Sterkele

Vom eigenen Erfolg
überfordert

An der Parteiversammlung der Prattler FDP vom Mittwoch, 12. Oktober, wurde Paul Dalcher von der Partei ausgeschlossen. Er hat im Vorfeld der Gemeinderatswahlen vom 28. Februar 2016 eigenmächtig und anonym einige Plakate und Kleininserate veröffentlicht, auf denen von den fünf BüZa-Kandidaten (FDP 3, CVP 1, SVP 1) nur deren vier aufgeführt waren. Beim fehlenden Kandidaten handelte es sich um einen der drei FDP-Repräsentan-

ten. Der genaue Zweck dieser Aktion bleibt das Geheimnis von Paul Dalcher.

Mit Sicherheit richtete die Aktion von Paul Dalcher der BüZa keinen Schaden an, denn alle fünf BüZa-Vertreter wurden mit Bravour in den siebenköpfigen Gemeinderat gewählt. Pikanterweise erhielt der nicht aufgeführte FDP-Vertreter am meisten Stimmen. Mit diesem Resultat wäre der Weg zu einer rauschenden Siegesfeier frei gewesen. Es kam anders.

Bereits einen Tag nach der Wahl reichte der auf den Plakaten und Kleininseraten ungenannt gebliebene FDP-Vertreter beim Vorstand den Antrag zum Entzug der Parteimitgliedschaft von Paul Dalcher ein. Nun hat auch die Parteierbstversammlung diesem Antrag stattgegeben. Dieses radikale Vorgehen ist problematisch und wirft bei einer Partei, die sich «freisinnig» und «liberal» nennt, einige Fragen auf.

Kurt Suter

Anzeige

Stephan
Burgunder
Gemeindepräsident
Pratteln
FDP



«Das erfolgreiche Baselbieter Energiepaket muss weitergeführt werden. Nur so kann das Ziel, 40% des Energieverbrauchs bis 2030 mit erneuerbaren Energien abzudecken, erreicht werden.»

2x
JA
Energie-
Fördermassnahmen

Vereine

Erstes Herbstfest des 3. Alters

«Hab Sonne im Herzen, obs stürmt oder schneit!»

Gemäss diesem Motto ging das Herbstfest vom Verein 3. Alter Pratteln-Augst am letzten Freitag über die Bühne im Kirchgemeindehaus. An herbstlich dekorierten Tischen nahmen rund 130 Personen Platz und waren gespannt auf das erste Herbstfest von unserem Verein. War es doch ein Novum, anstelle des traditionellen Weihnachtsfests, ein Herbstfest zu realisieren. Leider wurde unsere Präsidentin Brigitta Mangold krank, darum begrüsst Kassier Koni Furler unsere Gäste.

Den Anfang des musikalischen Programs machte die Formation Alphüttlfründe, zwei Örgeli und ein Bass, mit lüpfiger Musik. Dann hörten wir aufmerksam den beiden Mädchen Nadine und Claudia Studer aus Frenkendorf zu. Die noch sehr jungen Jodlerinnen bezauberten uns mit ihren schönen Stimmen und sie ernteten kräftigen Beifall.

Gemütliches Beisammensein

Zwischen den Musikbeiträgen gab es ein paar amüsante Geschichten, vorgetragen von Koni Furler und Geri Dürr, bevor sich die Musikanten wieder bereit machten, uns zu unterhalten. Es wurde geschaukelt,



Am Herbstfest wurde nicht nur geschaukelt, sondern auch getanzt und gesungen.

Fotos zVg Reinhard Widmer

gesungen und getanzt, es herrschte eine fröhliche Stimmung!

Das Zuhören machte hungrig, also offerierte der Verein unseren Gästen das Zvieri. Passend zum Herbstanfang servierten wir eine feine Kürbissuppe mit Wienerli und Buurebrot, gekocht und gebacken vom «Lädeli im Dorf». Auch der frische Hefestollen zum Kaffee schmeckte vorzüglich, nichts davon blieb liegen.

So ein Nachmittag ermöglicht den älteren Menschen, sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten, alte Bekannte zu begrüßen und den

oft einsamen Alltag zu vergessen. Der zweite Teil wurde nochmals mit Jodelliedern und Ländlermusik bereichert. Nach zwei weiteren amüsanten Geschichten kamen wir zum Schluss von diesem gemütlichen, musikalischen Nachmittag.

Mit einem Dankeschön an die Mitwirkenden, an die Helfer an die Vorstandskollegin und die -kollegen verabschiedete sich der Redner und wünschte allen eine gute Zeit bis zum nächsten Mal.

Anni Fankhauser,
für den Verein 3. Alter

Fotos unter www.pratteln.net



Lüpfige Musik auf der Kuspo-Bühne präsentierte das Trio Alphüttlfründe.

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Verloren im eigenen Medikamentendschungel? Machen Sie den Polymedikations-Check!



Fällt es Ihnen schwer, den Überblick über die eigenen Medikamente zu behalten? Haben Sie sich auch schon gefragt, wozu Sie alle Ihre Tabletten überhaupt einnehmen? Haben Sie das Gefühl, dass sich Ihre Medikamente nicht vertragen oder Sie gar unter Nebenwirkungen leiden? Haben Sie Fragen zur Einnahme oder Wirkung Ihrer

Medikamente? Vereinbaren Sie bei uns Ihren Termin für den Polymedikations-Check!

Beim Polymedikations-Check erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch mit dem Apotheker oder der Apothekerin mehr über Ihre medikamentöse Behandlung. Dabei wird Ihnen auf eine verständliche Art die Wirkungsweise und Anwendung der eigenen Medikamente erklärt. Während des Gesprächs erfahren Sie zudem, inwieweit mit Wechselwirkungen zwischen Ihren Medikamenten gerechnet werden muss, ob unerwünschte Arzneimittelwirkungen auftreten könnten, ob die Einnahmezeiten sinnvoll gewählt sind und was man bei

Ihrer Medikation allenfalls beachten muss.

Mit dem Polymedikations-Check unterstützen wir Sie persönlich bei Ihren Medikamenten!

Der Polymedikations-Check wird von den Krankenkassen bezahlt, wenn der Versicherte vier oder mehr vom Arzt verschriebene Medikamente als Dauertherapie einnehmen muss. Ausserdem bekommen Sie mithilfe des Polymedikations-Checks einen Ansprechpartner rund um Ihre Medikamente, der immer persönlich für Sie da ist und Ihnen bei Unsicherheiten und Fragen zur Seite steht.

Gewinnen Sie mehr Sicherheit bei der Einnahme Ihrer Medika-

mente und nutzen Sie den Polymedikations-Check! Melden Sie sich noch heute bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter für Ihren persönlichen Beratungstermin!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Reformierte Kirche

Der Basar für die Mission21 steht bevor

Lieben Sie das bunte Treiben an einem Basar, die Vielfalt der Stände, die Gerüche, die Stimmung, das Entdecken von kleinen Geschenken, das Stöbern in Büchern, das Staunen, die Begegnungen, das gemeinsame Essen? Dann schreiben Sie sich den Samstag, 5. November, dick in den Kalender. Von 11.30 bis 15 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus der Basar statt. Nebst Büchern und gespendeten Artikeln, welche zu Gunsten von Mission21 verkauft werden, sind auch die Frauen-Kreativ mit ihren Handarbeiten, die Arbeitsintegration Pratteln und der Muttenzer

Claroladen mit ihren Produkten vor Ort. Ebenso finden für Kinder Programme statt. Gerne nehmen wir Kuchen, Konfitüre, Brotspenden entgegen.

Auch mit Verkaufsteppich

Gesucht werden auch gut erhaltene, neuere Bücher, auch Bilder- und Kinderbücher, DVDs und CDs sind gefragt. Am Donnerstag, 3. November, und Freitag, 4. November, von 17 bis 19 Uhr, werden die Bücher im Kirchgemeindehaus entgegengenommen und am Samstag verkauft. Erstmals können auch Kinder mit einem Verkaufsteppich

mitmachen. Kinder können ihre Spielsachen oder Stofftiere, welche sie nicht mehr brauchen auf einer Decke zum Verkauf anbieten oder mit anderen Kindern tauschen. Anmeldungen für einen solchen Verkaufsteppich liegen im Kirchgemeindehaus auf oder können unter www.ref-pratteln-augst.ch heruntergeladen werden.

Beim Pastaessen und am Dessertbuffet können Sie sich verpflegen und einen Obolus in der Topfkollekte für Mission21 entrichten. Bei Fragen Telefon 061 823 94 87

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Ökumene

«Christen verfolgt und auf der Flucht?»

Nächsten Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr, kommt zu unserem diesjährigen Themenabend im ökumenischen Kirchenzentrum Romana in Augst aus Pakistan Pfarrer Latif. Unter dem Titel «Christen verfolgt und auf der Flucht» knüpfen wir an die Flüchtlingsthematik der vergangenen Abende an.

Aus seinen Erfahrungen von Unterdrückung der Christen in seinem Land Pakistan, speziell durch das Blasphemiegesetz, gibt uns Pfarrer Latif einen Einblick in seine Wirklichkeit. Die Kollekte am Abend ist bestimmt für Christian Solidarity International (CSI). Pfarrer Latif ist Projektpartner der CSI Schweiz.

Elisabeth Lindner

Impulstag zur Kraft des Segens

Am Freitag, 28. Oktober, findet im reformierten Kirchgemeindehaus der Impulstag statt. Wir bieten einen interessanten Vortrag von Angelika Römer mit dem Thema «Bhüet di Gott – von der Kraft des Segens». Der Segen gehört mitten in den Alltag, wo sonst brauchen wir einen Gruss.

Wir haben noch freie Plätze, interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Tagungsbeginn ist um 9.30 Uhr. Auskunft erteilt Telefon 061 821 19 43.

Monika Kieffer

Romanafest unterstützt Rotchäppli

k.k. Am Freitag, 4. November, und Samstag, 5. November, findet unter dem Motto «Bewegung und Spiel» das Romanafest statt. Der Erlös in diesem Jahr geht zugunsten von Aussenspielgeräten für die Kindertagesstätte Rotchäppli. Eine ausführliche Programmübersicht folgt in der nächsten Ausgabe. Flyer liegen im Romana und in der katholischen Kirche auf.

Gesucht: Kinder für Krippenspiel

Der ökumenische Kinderchor Rägoboge sucht Verstärkung für das Krippenspiel mit Liedern von Andrew Bond: Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, die gerne singen, schauspielern, sich verkleiden oder einfach das Zusammensein geniessen. Alte und neue Gesichter sind jederzeit willkommen.

Die Chorproben finden mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr im Raum «Regenbogen» neben dem

Spielplatz der katholischen Kirche St. Anton statt. Die Vorstellungen sind Samstag, 17. Dezember, um 17 Uhr in der katholischen Kirche und Sonntag, 18. Dezember, um 10 Uhr in der reformierten Kirche.

Kinder, die mitmachen möchten, kommen einfach spontan in die Probe, auch nur um zu schnuppern. Anmeldung ist bis Ende Oktober.

Assunta D'Angelo und
Roswitha Holler-Seebass

Katholische Kirche

Fast 15'000 Franken für «Sehen und Handeln»

Bis zum 30. Juni konnte das Fastenopfer für die diesjährige Kampagne «Sehen und Handeln» Spenden in der Höhe von 14'655.70 Franken aus unserer Pfarrei entgegennehmen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Elisabeth Lindner

Wahlen zur Kirchgemeinde

k.k. Schon jetzt steht fest: Anlässlich unserer Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November, müssen neu gewählt werden: der Kirchgemeinderat, die Synodalen, die Rechnungsprüfungskommission, die Wahl- und die Baukommission.

Ein guter Anlass, bei sich selbst und bei anderen anzuklopfen und zu fragen, ob sie bereit sind, sich vier Jahre lang für das Wohl und das Funktionieren der Kirchgemeinde einzusetzen. Wir brauchen viele gute Leute.

Meldungen beim Kirchgemeinderat über das Sekretariat: Telefon 061 821 52 63 oder per Mail: info@rkk-pratteln-augst.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Mi, 26. Oktober, 14 h: «Zämme si und spiele», ökum. Spielnachmittag für Senioren, Romana Augst.

Fr, 28. Oktober, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägeln, Pfarrer Felix Straubinger.
9.30–16 h: Ökum. Impulstag, «Bhüet di Gott – von der Kraft des Segens», Kirchgemeindehaus, Anmeldung: Monika Kieffer, Tel. 061 821 19 43, E-Mail: kieffer@gmx.ch.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger
Sa, 29. Oktober, 14–17 h: Himmel & Arde, ökum. Spiel- und Abenteuer-nachmittag für Kinder von 6 bis 10 Jahren, ref. Kirchgemeindehaus, Anmeldung bis Freitagabend an Marcel Cantoni, Tel. 079 353 81 37.

Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus. 20.30–21 h: Ökum. Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökum. Morgenbet, ref. Kirche.

17.30–19 h: Ökum. Rägobogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: Ökum. Gebetsgruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenzerstrasse 15)

Sa, 22. Oktober, 9.30 h: Vorbereitungstag der Kommunionkinder in den Pfarreiräumen.

12 h: Abschlussgottesdienst, Kirche.
18.30 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 23. Oktober, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 26. Oktober, 9 h: Kommunionfeier, Romana.
17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 27. Oktober, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

9.30 h: Café Deutsch, Regenbogen.
13.30 h: Wanderung kath. Frauenverein, Bahnhof Pratteln.
14 h: Rosenkranz, Romana.
19 h: Themenabend, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 21. Oktober, 19 h: Kirchgemeindehaus, Kultur in der Kirche, «Von der Vergänglichkeit der Liebe und des Lebens», Regina Fünfschilling, Sopran, Peter Zimpel, Bass, und Aline Koenig, Klavier, Eintritt frei-Kollekte.

So, 23. Oktober, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Martin Stingelin, musikalisch begleitet von einem Gesangsquartett aus dem Cantabilechor, Kollekte: Fachstelle Palliative Care.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 23. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Do, 27. Oktober, Hauskreis.

Fr, 28. Oktober, mokka mobil.

*ausser während der Schulferien

Anzeige

Verantwortung wahrnehmen

«Jede und jeder trägt dazu bei, dass wir Aushubmaterial wie Erde, Steine und Kies haben. Wir sollten deshalb auch dazu beitragen, dass dieses nach unseren gesetzlichen Vorschriften hier bei uns wieder gelagert wird.»

Dominik Straumann
Landrat, Fraktionspräsident SVP
Muttenz

JA
zum

Richtplan

www.regionale-deponien-ja.ch



LANGE SCHATTEN

Ein Leibwächter stirbt, eine Bundesrätin überlebt. Auf den ersten Blick sieht es wie ein missglückter Anschlag aus, doch Bundeskriminalpolizist Alex Vanzetti hat Zweifel. Ein weiterer Mord geschieht, das Opfer arbeitete als Arzt am Insspital. Während Vanzetti und seine Sonderkommission im Dunkeln tappen, bekommt die junge Journalistin Zoe Zwygart mysteriöse Botschaften, die auf einen Serientäter hinweisen. Auf der Jagd nach einer Exklusivgeschichte sucht sie den Absender. Doch je tiefer Zwygart und Vanzetti in der Vergangenheit graben, desto mehr geraten sie selbst in Gefahr. Denn jemand will mit allen Mitteln verhindern, dass die Wahrheit ans Licht kommt.

«Atemberaubende Spannung von der ersten bis zur letzten Seite!»

Rolf von Siebenthal
Lange Schatten
464 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2155-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Joanne K. Rowling**
[1] Harry Potter und das verwunschene Kind.
Teil eins und zwei
Fantasy | Carlsen Verlag
3. **Alex Capus**
[3] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
4. **Yvette Kolb**
[-] Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag
5. **Pedro Lenz**
[-] Di schöni Fanny
Roman | Cosmos Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **M. Korzeniowski-Kneule**
[1] 111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
2. **Hajo Düchting**
[-] Der blaue Reiter
Kunst | Taschen Verlag
3. **Florianne Koechlin**
[3] Schwatzhafte Tomate, wehrhafter Tabak –
Pflanzen neu entdeckt
Pflanzen | Lenos Verlag
4. **Klara Obermüller**
[-] Spurensuche.
Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
5. **Peter Wohlleben**
[-] Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[-] Dolce Vita –
Lieder aus Italien
Klassik | Sony
2. **A. Vivaldi**
[-] Concerti per due violini –
Carmignola, Beyer,
Gli Incogniti
Klassik | Harmonia Mundi
3. **Van Morrison**
[-] Keep me singing
Pop | Universal
4. **Lovebugs**
[-] Land Ho!
Pop | Sony
5. **Till Brönner**
[-] The Good Life
Jazz | Sony

Top 5 DVD

1. **The Lady in the Van**
[-] Maggie Smith,
Alex Jennings
Spielfilm | Sony Pictures
2. **Peggy Guggenheim –
Ein Leben für die Kunst**
[-] Lisa Immordino Vreeland
Dokumentarfilm | Ascot Elite
3. **Das Tagebuch der
Anne Frank**
[3] Lea von Acken,
Martina Gedeck
Spielfilm | Universal Pictures
4. **Der Taktstock**
[4] Dokumentarfilm von
Michael Wende
Musikfilm | BelAir Edition
5. **Bibi & Tina –
Mädchen gegen Jungs**
[5] Lina Larissa Strahl,
Lisa-Maria Koroll, Louis Held
Spielfilm | Kiddinx Entertainment

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Pferdegeflüster

Begegnung

*Eine Kutsche kommt
mir entgegen,
zwei Pferde vorn
eingespannt,
ein Pferd folgt hinten.
Ich warte im Auto, um ihren
Weg nicht zu kreuzen.
Dann, parkiert und
ausgestiegen,
höre ich noch den hellen
Klang der Hufe
auf dem Asphalt
und empfangen eine Nase voll
Pferdegeruch:
Eine schöne Begegnung!*

Zebra – Pferd

*Das Pferd auf der Weide
trägt eine Decke
im Zebromuster.*

*Fühlt es sich damit wild
wie das Zebra der Steppe
oder beliebt wie
das Zebra im Zoo?*

*Uns amüsiert das Muster.
Ihm ist es gewiss,
bestimmt und sicher
total egal!*

Susanne Brugger

Nachrichten

Kontrollleur mit Messer verletzt

Polizei BL. Am Donnerstag vor einer Woche gegen 8.30 Uhr wurde in einem Bus beim Bahnhof ein Kontrollleur der Autobus AG durch ein Messer verletzt. Nach dem Anruf bei der Einsatzleitzentrale rückten mehrere Patrouillen an den Tatort aus. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen führten zwei Mitarbeitende der Autobus AG bei den Fahrgästen Billett-Kontrollen durch. Dabei konnte sich ein Fahrgast nicht mit einem gültigen Billett ausweisen, woraus anfänglich eine Diskussion entstand. Im Laufe des Disputes hielt der mutmassliche Täter (ein 29-jähriger Ägypter) plötzlich ein Messer in der Hand und verletzte damit den Kontrollleur. Dieser musste mit Schnittverletzungen an Hand und Arm durch die Sanität ins Spital gebracht werden.

Der mutmassliche Täter konnte bis zum Eintreffen der Polizei durch vier Fahrgäste festgehalten und anschliessend der Polizei übergeben werden. Die Staatsanwaltschaft hat gegen ihn ein entsprechendes Strafverfahren eröffnet. Weitere Abklärungen sind im Gang.



Und schon wieder steht der nächste Tanznachmittag, am Mittwoch, 26. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, vor der Tür. Wir freuen uns auf «Gios Golden Melodies». Mit seiner grossen Erfahrung auf Kreuzfahrtschiffen und in Kurhotels ist der Musiker bestens versiert in Rumba, Tango, Cha-Cha-Cha, Rock'n'Roll, Pop und Schlager. Also, sind die Schuhe parat? Bald gehts los – tanzen oder einfach nur Musik geniessen in geselliger Runde ist schön und macht fit! Bitte auch gleich den nächsten Tanznachmittag notieren: Mittwoch, 23. November, wiederum von 14 bis 17 Uhr, in der Oase, Rosenmattstrasse 10, bei der katholischen Kirche. Im Dezember findet kein Tanznachmittag statt.

Text und Foto Linda Züllli

Prattler Träff

Sonntagnachmittage in der Gemeinschaft

Übermorgen beginnen wieder die Sonntagsveranstaltungen im Prattler Träff. Einmal im Monat einen anregenden und gemütlichen Nachmittag in einer fröhlichen Gemeinschaft zu verbringen, das ist es, was wir versprechen können.

Den Anfang machen wir am Sonntag, 23. Oktober, mit einer Jassrunde um 14.30 Uhr im Lokal des Prattler Träffs im Schloss-Schulhaus. Natürlich gehört auch ein feines Zvieri dazu. Dann geht es weiter im November mit einem Bildvortrag über die wunderbare Welt der englischen Gärten. Dann folgt im Dezember ein kreativer Nachmittag, an dem schöne Engel aus Holz entstehen werden. Im neuen Jahr folgt dann wieder ein Jassnachmittag, ein Sonntag mit Märchen und Geschichten, ein Diavortrag über Bienen und Honig, und schliesslich im April ein Ausflug in den frühlinghaften Jura.

Das Programm über die Sonntage im Prattler Träff kann jeweils am Dienstag beim Mittagstisch des Prattler Träffs abgeholt werden. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch eines zu. Sie erreichen die Träff-Leiterin Anke Gloor über 061 821 99 68. Die einzelnen Nachmittage werden jeweils im PA angekündigt. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Anke Gloor, Röbi Ziegler
und das Träff-Team.

Wer sucht, der findet – beim Talhölzli



Es gibt sie noch, die Auswahl an Pilzen im Gebiet Tal – Talhölzli ist nicht gross, aber doch immer schön zum Bewundern. Porlinge, Schopftintlinge, Düngerlinge oder Nabellinge – nur auf Steinpilze, Reizker und Co. werden wir wohl verzichten müssen.

Text und Fotos Vreni und Peter Lampert

Strassenfussball

Fairplay und Tore – der richtige Mix macht den Sieger

Am Regio-Cup in Solothurn qualifizierten sich zwei Prattler Teams für das Finale um die Schweizer Meisterschaft.

Von Gabrielle Ziegel Müller*

Die Strassenliga Nordwestschweiz lud die besten und auch fairsten Strassenfussball-Teams der Region zum Regio-Cup nach Solothurn. Aus Pratteln hatten sich am Qualifikations-Turnier vom 1. Mai in den Sandgruben fünf Mannschaften für dieses Turnier qualifiziert. Wegen Ferienabwesenheit reisten vor zwei Wochen schliesslich drei Teams nach Solothurn.

Es wurde auf Street-Soccer-Anlagen mit einer Feldgrösse von 12-



Intensiv, aber sehr fair: Die jugendlichen Strassenfussballer verhielten sich am Street-Soccer-Regio-Cup vorbildlich.

Foto Gabrielle Ziegel Müller

mal 18 Metern gespielt. Da zählt vor allem taktisches Zusammenspiel, gute Technik und Wendigkeit – und natürlich Fairplay, getreu der ursprünglichen Idee der Gründer des Strassenfussballs. Bei der Stras-

senliga werden die Gewinner aus einem Mix aus Toren und Fairplaypunkten errechnet – diese Punkte vergeben die Teams und Schiedsrichter gemeinsam. Hier sind jeweils Respekt und Selbstreflexion

gefragt, weil die Mannschaften nicht nur die Gegner einschätzen und bewerten, sondern auch sich selber.

Nach einem spannenden Spieltag qualifizierten sich zwei der drei Mannschaften aus Pratteln für die Schweizer Meisterschaft, die morgen Samstag, 22. Oktober, in Luzern stattfindet. In der Kategorie U16 gewann ein Team von Gymi-Kollegen unter dem Namen FC Gohan den tollen zweiten Platz und die letztjährigen Schweizer Meister der U21 «Ölum los mer zue!» wurden ganz klar Sieger ihrer Kategorie. Neben genialem Zusammenspiel, akrobatischen Finten und grosser Effizienz (unendlich viele Goals) zeigten die Titelverteidiger auch dieses Mal, dass sie in schwierigen Situationen, ruhig und fair bleiben können! *Mobile Jugendarbeit Pratteln

Anzeige

Abstimmung vom 27. November 2016

NEIN ENERGIE- STEUER



WEIL...

www.energiesteuer-bl.ch

je tiefer das Einkommen, umso belastender die Steuer!

Die Energiekosten machen bei tiefen Einkommen einen höheren Anteil des Haushaltsbudgets aus als bei hohen Einkommen. Günstige Mietwohnungen befinden sich vorwiegend in älteren Gebäuden und die Mieter haben keinen Einfluss auf die Sanierung des Wohnobjektes. Gemäss den Beispielrechnungen der Vorlage muss für eine 3-Zimmerwohnung eines Gebäudes mit Baujahr 1960 mit einer um 50% höheren Steuer gerechnet werden als für eine 5-Zimmerwohnung mit Baujahr 2012. Das heisst, dass genau jene von der Abgabe stärker betroffen werden, die ohnehin schon überbelastet sind. **DAS IST UNFAIR!**

das Geld bleibt nicht nur im Kanton!

Sanierungsprojekte kosten oft viel Geld, deshalb holen Bauherren Offerten ein. Offerten von Unternehmen aus dem grenznahen Ausland sind häufig die günstigsten. Werden Projekte dorthin vergeben, verbleibt der Baselbieter Steuerertrag nicht im Kanton. **DAS IST UNFAIR!**

sanieren erhöht meist auch den Eigenmietwert!

Ergreift der Hauseigentümer Sanierungsmassnahmen, erhöht sich dadurch in aller Regel der Eigenmietwert. Entsprechend bedeutet dies zusätzlich zur Energiesteuer eine höhere Belastung bei den kantonalen Steuern. **DAS IST UNFAIR!**

sanieren erhöht meist auch die Miete!

Mieter bezahlen die Steuer über die Nebenkosten. Nach einer Sanierung der Liegenschaft mit Unterstützung von Steuergeldern, kann der Vermieter den Mietzins anheben. **DAS IST UNFAIR!**

die Steuer kann umgangen werden!

Es gilt das Gebot der Allgemeinverbindlichkeit von Steuern. Gewisse Unternehmen haben aber die Möglichkeit zur Abgabebefreiung. Die Energieabgabe könnte auch durch den Kauf von portablen Elektroheizungen umgangen werden. Die Konsequenz wäre eine überproportionale Mehrbelastung der Haushalte und Unternehmen die sich der Steuer nicht entziehen. **DAS IST UNFAIR!**

Handball Herren 1. Liga

Stark begonnen und nochmals zugelegt

Eine gute Teamleistung reicht dem TV Pratteln NS, um Aufsteiger Emmen klar mit 37:18 (14:9) zu bezwingen.

Von Marco Rickenbacher*

Nach zuletzt schwachen Partien wollte der TV Pratteln NS zu Hause gegen Emmen zeigen, dass er deutlich besser spielen kann. Der Start gelang nach Wunsch und man konnte sich schnell mit ein paar Toren absetzen. Nach 15 Minuten lag das Heimteam bereits mit 9:3 in Führung. Diesen Vorsprung verwalteten die Prattler bis zur Pause (14:9).



Dank ans Publikum: Die Prattler Spieler verabschieden sich nach dem Match von ihren Fans.

Foto
Erich Kuppelwieser

Nach der Pause konnte das Heimteam nochmals zulegen und liess den Gästen keine Chance mehr. Der Vorsprung konnte laufend ausgebaut werden. Ballverluste, technische Fehler und schwache Abschlüsse der Gegner wurden eiskalt durch schnelle Gegenstösse ausgenutzt. Eine starke Teamleistung und die gute Stimmung in der Mannschaft führten zu einem nie gefährdeten Heimsieg von 37:18.

Nun gilt es, den Blick nach vorne zu richten und sich auf den nächsten Gegner zu konzentrieren. Morgen Samstag, 22. Oktober, empfängt der TV Pratteln NS im Kuspo um 17 Uhr den TV Dagmersellen, einen direkten Konkurrenten um den 4. Platz. Über zahlrei-

che Besucher würde sich das Team freuen. *Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS:

Samstag, 22. Oktober

- 12 Uhr: Juniorinnen U14 – CS Chênois Genève (Kuspo)
- 13 Uhr: Junioren U15 B – SG HC Therwil/HC Oberwil (Kriegacker, Muttentz)
- 13.30 Uhr: Damen 3. Liga – HC Therwil (Kuspo)
- 15 Uhr: Junioren U15 Inter – HSC Kreuzlingen (Kuspo)
- 17 Uhr: Herren 1. Liga – TV Dagmersellen (Kuspo)

Sonntag, 23. Oktober

- 14.45 Uhr: TSV Rheinfelden – Herren 3. Liga (Engerfeld)
- 18.30 Uhr: ATV/KV Basel II – Herren 4. Liga (Sandgruben)

Montag, 24. Oktober

- 20.15 Uhr: RTV 1879 Basel – Junioren U17 (Bäumlihof)

Handball Herren 3. Liga

Das «Zwei» bleibt weiter ungeschlagen

Letzten Samstag traf das «Zwei» des TV Pratteln NS auf die zweite Mannschaft des HB Blau Boys Binningen II. Die Prattler starteten fulminant und führten nach etwas mehr als zehn Minuten bereits mit 7:2. Ausschlaggebend für diesen super Start waren eine solide Defensive sowie eine gute und vor allem torreiche Gegenstossauslösung.

Der Gegner nahm schon früh sein erstes Time-out, wodurch die Offensivbemühungen der Prattler ins Stocken gerieten. Die Blau Boys verkleinerten danach den Rückstand Tor um Tor. Mit einem 14:13 für Pratteln ging es in die Pause.

Wie schon in der ersten Halbzeit erwischten die Spieler von Coach Marco Schüpbach den besseren Start und bauten die Führung aus. In den nächsten Minuten stabilisierte sich der Vorsprung bei etwa fünf Toren. Der Gegner, der mit einem reduzierten Kader angeereist war, bekundete mit fortschreitender Dauer Mühe, das Prattler Tempo mitzugehen. Leider bremsen sich die Spieler der NS mit vielen Strafen unnötig selber aus. Das Spiel ging dennoch mit einem verdienten 31:24-Sieg für Pratteln aus.

Am Sonntag, 23. Oktober, kommt es um 14.45 Uhr in Rheinfelden (Engerfeld) zum Duell der einzigen Teams ohne Verlustpunkte. Die NSP freut sich auf lautstarke Unterstützung und viele Supporter. Claudio Schwob, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – Handball Emmen 37:18 (14:9)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Christoph Oswald, Tobias Oswald. – Strafen: 7-mal 2 Minuten, 3-mal 2 Minuten gegen Emmen.

Pratteln: Blumer, Rätz; Billo (5), Esparza (3), Fleig (6), Hofer (5/2), Hutter (2), Knobel (6), Lars Rickenbacher (3), Marco Rickenbacher (1), Vögtlin (3), Weisskopf (3).

Bemerkungen: Pratteln ohne Aerni, Kuppelwieser, Metzger, Trueb (alle verletzt), Sigrist (rekonvaleszent), Bär, Riebel und Trüssel (abwesend).

Fussball 2. Liga regional

Verhängnisvolle Rudelbildung

Der FC Pratteln verliert beim FC Rheinfelden mit 1:7 (1:1).

Die seltsamen Geschichten, die der Fussball schreibt, sind scheinbar unendlich. Letzten Samstag in Rheinfelden war der FC Pratteln an einer beteiligt – leider nicht im positiven Sinn.

Eigentlich war es eine mässige Partie mit zwei ebenbürtigen Teams, bis die 43. Minute begann. Nach einem Corner des Heimteams ging Prattelns Abwehrchef Philippe Sidler zu Boden und blieb liegen. Einige Gäste gingen davon aus, dass die Rheinfelder den Ball ins Out spielen würden. Ein paar FCR-Spieler hörten sogar zu spielen auf, nicht aber Artan Shillova, der zum 1:0 traf.

Nun war im Schiffacker der Teufel los, es kam zu einer Rudelbil-

dung, an der viele Spieler, aber auch Betreuer und Zuschauer beteiligt waren. Nachdem David Huwiler und seine Assistenten für Ordnung gesorgt hatten, stellte der Schiedsrichter die vier Hauptverantwortlichen – je zwei Spieler pro Team – vom Platz. Alle vier wurden drei Tage später von der Wettspielkommission des Fussballverbands Nordwestschweiz für zwei Spiele gesperrt.

Der ansonsten nicht unfaire Match fand seine Fortsetzung, indem die Aargauer Cagatay Cinar ohne Gegenwehr den Ausgleich erzielen liessen, damit die Ausgangslage vor den Tumulten wieder hergestellt war. Doch die Roten Karten trafen die Gelbschwarzen deutlich härter, war doch Goalie Dzeladini unter den Hinausgestellten und einen Ersatztorhüter hatte man nicht dabei. Verteidiger Jack Onpeng stellte sich nach dem Sei-

tenwechsel ins Tor, doch auf diesem Niveau verträgt es den Zustand nicht, eine Halbzeit lang ohne «echten» Goalie zu spielen. Weil auch Abwehrchef Sidler verletzungsbedingt nicht mehr auf dem Feld stand, nutzten die Rheinfelder die Prattler Defensivschwächen fortan gnadenlos aus. Zwar hatten auch die Gäste die eine oder andere Chance, doch am Ende leuchtete ein niederschmetterndes 7:1 auf der Anzeigetafel.

Aufgrund der dritten Niederlage in Serie haben die Prattler nur noch zwei Punkte Vorsprung auf den «Strich». Morgen Samstag, 22. Oktober, kommt mit dem ungeschlagenen Leader Reinach alles andere als ein Aufbauegner in die Sandgrube (Beginn 17 Uhr). Eine heikle Aufgabe für die Mannschaft und Trainer Jerun Isenschmid, der dieses Mal einen Ersatzgoalie auf der Bank haben dürfte ... Alan Heckel

Telegramm

FC Rheinfelden – FC Pratteln 7:1 (1:1)

Schiffacker. – 70 Zuschauer. – Tore: 43. Shillova 1:0. 45. (+5') Cinar 1:1. 53. Petrovic 2:1. 64. Petrovic (Foulpenalty) 3:1. 69. Delpini 4:1. 70. Ademaj 5:1. 80. Eigenter Raymond Onpeng 6:1. 85. Hasani 7:1.

Pratteln: Dzeladini; Mulabdic, Graber, Sidler (45. (+6') Raymond Onpeng), Jack Onpeng; Cinar, Tuffilli, Mehmeti, Belafatti (78. Zogg); Conserva (68. D'Angelo); Findik.

Bemerkungen: Pratteln ohne Ciaramella, Dauti, Haugg, Stefanelli, Turan (alle verletzt), Brogly, Heutschi, Infantino und Mirakaj (alle abwesend). – Platzverweise: 45. (+3') Mehmeti, Dzeladini, Kryeziu, Shillova (alle unsportlichkeit). – Verwarnungen: 45. (+7') Conserva, 64. Jack Onpeng (beide Foul). – Sidler verletzt ausgeschieden. Pratteln nach dem Platzverweis gegen Dzeladini zuerst mit Findik, nach der Pause mit Jack Onpeng im Tor.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2016

Einladung zur Hauptübung der Feuerwehr



Das Feuerwehrjahr 2016 geht dem Ende entgegen. Zum Abschluss präsentiert sich die Feuerwehr der Bevölkerung und den Behörden der Hauptübung des Jahres:

Samstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr, bei der Mayenfesler-/Wartenbergstrasse.

Das Kommando der Feuerwehr Pratteln freut sich auf Ihren Besuch.



An der Hauptübung zieht die Feuerwehr noch einmal sämtliche Register. Archivfoto Markus Portmann

Baugesuch

- Baukonsortium Mayenfels Pratteln, v. d. Ecovivo GmbH, Christoph-Merian-Ring 11, 4153 Reinach, betr. 1 Doppelfamilienhaus und Einfamilienhaus, Parz. 1235, Mayenfeslerstrasse 47, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **31. Oktober 2016** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau

KMS: Schnuppertag oder Schnupperlektionen

Die KMS lädt zum Schnuppertag am Samstag, 12. November, von 10 bis 12 Uhr in das Grossmattschulhaus ein. Wir möchten Ihnen/euch anbieten, Einzellektionen à 25 Minuten zu buchen, um das Trauminstrument auszuprobieren.

Wir bieten Schnupperlektionen für Klavier, Posaune, Gitarre, Cello, Schlagzeug, Trompete, Keyboard, Saxofon, Querflöte, E-Gitarre, Klarinette, Blockflöte oder Geige an.

Bitte melden Sie sich/Ihr Kind im KMS-Sekretariat (Erliweg 12) bis zum 10. November 2016 an, oder buchen Sie bequem online unter: www.kms-pratteln.ch → Bildungsangebot → Projekte → Schnupperlektion. Wir werden Ihnen umgehend die genaue Uhrzeit, Unterrichtszimmer und Name der Lehrperson zusenden.

Eine Schnupperlektion (à 25 Minuten) kostet 35 Franken. Im Erdgeschoss steht Ihnen die KMS-



Verwaltung zur Verfügung und beantwortet alle organisatorischen und administrativen Fragen. **Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich!**

Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach, Erliweg 12, 4133 Pratteln, Tel. 061 825 22 48
info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Nächste Woche herrscht Busbetrieb zwischen St. Jakob und Pratteln

Das Hochwasser des vergangenen Sommers hat den Schotter der BVB-Gleise an unterschiedlichen Stellen mit Unrat unterspült. Aus diesem Grund ist die Stabilität der Gleislage nicht mehr gewährleistet. Der Schotter muss mit einem Saugbagger entfernt werden. Anschliessend wird neuer Schotter aufgefüllt, bevor die Gleise neu gerichtet und notwendige Gleisunterhaltsarbeiten

ausgeführt werden. Aufgrund dieser Arbeiten ist der Trambetrieb zwischen St. Jakob-MuttENZ-Pratteln vom **Samstag, 22. Oktober, ab 19 Uhr, bis Samstag, 29. Oktober 2016, Betriebsbeginn**, eingestellt. Die Tramlinie 14 wird während dieser Zeit mit Bussen bedient.

Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch die Gleise bei der

Tramwendeschleife in Pratteln ersetzt, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Diese Arbeiten dauern bis am 4. November 2016. Die Gleisersatzarbeiten in Pratteln haben keine Auswirkungen auf den Tram- bzw. Tramersatz-Betrieb mit Bussen.

Weitere Informationen unter www.bvb.ch

Neue Doppelkindergärten: Vernissage

Der Gemeinderat hat für den Bau von vier neuen Doppelkindergärten den Planungsprozess und die Standorte bestimmt und im Frühling 2016 einen Gesamtleistungswettbewerb durchführen lassen. Die fünf ausgewählten Planungsteams haben allesamt interessante Kindergartenprojekte eingereicht. Das Projekt «Harlekin» der Hürzeler Holzbau AG,

Magden, mit den Architekten Müller & Nägelin, Basel, ist dabei als Sieger des Wettbewerbes hervorgegangen. Das Projekt vermochte am besten zu überzeugen.

Einladung zur Vernissage

Die öffentliche Vernissage findet am Montag, 24. Oktober, 18 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle, Hauptstrasse 15, statt. Die Mitglieder der

Jury werden die Projekte der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Ausstellung kann vom 25. Oktober bis 4. November 2016 in der Gemeindeverwaltung Pratteln, Schlossstrasse 34, während der ordentlichen Öffnungszeiten besucht werden.

Der Gemeinderat freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Vereine

Jodlerabend mit Theater im Kuspo



Der Jodlerklub Mayenfels freut sich, im Kuspo das Theaterspiel «Querulanten» mit Jodel-Liedern aufführen zu dürfen.

Foto zVg Jodlerklub Mayenfels

Seit den Sommerferien wird geübt, am nächsten Wochenende wirds sitzen!

Sie schätzen Jodelgesang und mögen das Theaterspiel. In diesem Fall sollten Sie nächstes Wochenende vom Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Oktober, unserem Jodlerabend unbedingt einen Platz einräumen.

Wir unterhalten Sie an diesem Anlass mit dem heiteren Volksstück «Querulanten» von Hans Wälti.

Das Stück wurde durch unsere bewährte Dirigentin Rita Wermuth in Zusammenarbeit mit Regisseur Adrian Schiesser mit Jodelliedern ergänzt, woraus eine abwechslungsreiche Mischung aus Gesang und Schauspiel entstanden ist.

Seit den Sommerferien ist die Theatergruppe – mit Mitgliedern aus dem Jodlerklub – intensiv am Proben und auch die Sängerinnen und Sänger sind fleissig am Üben der verschiedenen Lieder und der musikalischen Szenen.

Während am Freitagabend das Theater mit seinen Liedern ganz im Zentrum steht (Beginn ist um 20 Uhr), können Sie sich am Samstag bereits ab 18 Uhr mit einem feinen Zürichgeschnetzelten verwöhnen lassen, und im Anschluss an das Theater bitten die «Stubetöckler Niederwil» bis um 2 Uhr zum Tanz.

Nicht zu vergessen ist auch die schöne Tombola, die an diesem Abend zum Loskauf einlädt. Am Sonntag profitieren bei uns dann

Familien durch einen vergünstigten Kindertarif von einem Fünfliber, wie auch die Bewohner der Altersheime Pratteln, die gratis in den Genuss unserer Darbietungen kommen.

Wenn immer Sie auch Zeit finden, am Freitag und Samstag abends um 20 Uhr oder am Sonntagnachmittag um 14 Uhr, wir erwarten Sie herzlichst und freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch im Kultur und Sportzentrum.

Jodlerklub Mayenfels Pratteln

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Fr 21. Adulta Cup.

Ab 14 Uhr, Margelacker Muttentz, Fussballturnier, organisiert vom Wohnheim Kästeli Pratteln.

Kultur in der Kirche.

19 Uhr, reformierten Kirchgemeindehaus, Konzert mit Sopran, Bass und Klavier, Aline Koenig.

Sa 22. Modellbau-Ausstellung.

11 bis 21 Uhr, Alte Dorfturnhalle, mit Festwirtschaft und Tombola, Nautic Racing Club. **Abdampfen Ysebähni am Rhy.**

11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähni am Rhy.

So 23. Modellbau-Ausstellung.

10 bis 16 Uhr, Alte Dorfturnhalle, mit Festwirtschaft und Tombola, NRCP. Prattler Träff. 14.30 Uhr, im Schloss-Schulhaus, Jassrunde.

Mo 24. Ausstellung Doppelkindergärten.

18 Uhr, Alte Dorfturnhalle,

Vernissage mit Jurymitgliedern für die geplanten Kindergärten, Gemeinde.

Mi 26. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase bei der kath. Kirche, mit Gio, Live-Music, Linda Züllli.

Herbstbasteln.

14.30 bis 17 Uhr, im Bienehüsli an der Muttentzerstr. 14 mit Zvieri, ohne Anmeldung, kleiner Unkostenbeitrag, FBZ.

Do 27. Vortrag zur Sprache des neugeborenen Kindes.

20 Uhr, Geburtshaus Tagmond, Hauptstrasse 26, Infos und Anmeldung unter www.tagmond.ch

Fr 28. Jodlerabend.

20 Uhr, Kuspo, Theater mit Jodel-Liedern, Jodlerklub Mayenfels.

Sa 29. Hauptübung.

14.30 Uhr, Zollmattweg 8, Bauernhof Schneider, Feuerwehr Pratteln.

Jodlerabend.

18 Uhr, Kuspo, Wirtschaftsbetrieb, 20 Uhr Theater mit

Liedern, Tombola, Jodlerklub Mayenfels.

So 30. Flohmarkt und Sammlerbörse.

8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.

Jodlerabend.

14 Uhr, Kuspo, Theater mit Jodel-Liedern, Jodlerklub Mayenfels.

Mo 31. Einwohnerrat.

19 Uhr, Kuspo (nicht Alte Dorfturnhalle), Gemeinde.

November

Di 1. Praxis Lenara und s Weiere-Stübli.

14 bis 20 Uhr, Oberemattstrasse 21, Tag der offenen Tür im Haus Weiermatt, Nadja Debrunner.

Fr 4. Vernissage Atelier 35.

18 Uhr, Grabenmattstr. 35, Laudatio Anita Fiechter-Hintermann, mit Piano-Musik, Bruno (Brufi) und Uschy Fiechter.

Sa 5. Flohmi-Schmittiplatz.

8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatzpratteln.ch

Ausstellung Atelier 35.

14 bis 19 Uhr, Grabenmattstrasse 35, Bilder, Plastiken aus Stahl und Glas, Bruno (Brufi) Fiechter.

So 6. Ausstellung Atelier 35.

11 bis 18 Uhr, Grabenmattstrasse 35, Bruno Fiechter.

Ausstellung Spielen.

14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Spiele aus aller Welt, Traumwelt Barbie, Spielen im Cyberspace, Eisenbahnwelt, Kultur Pratteln.

Märchentheater

«Der Froschkönig».

15 Uhr, Kuspo, Kultur Pratteln.

11.–26. «Altweiberfrühling».

Theater in der Alten Dorfturnhalle (ADT), mit Wirtschaftsbetrieb, www.laienbuehne-pratteln.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Kantonalbankpreise sind vergeben

MA&PA. Die Jubiläumstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank hat gestern Abend im Sissacher Schloss Ebenrain zum 26. Mal die Kantonalbankpreise vergeben. Im Jahr 2016 gehen die Auszeichnungen an die Birsfelder Sängerin Nicole Bernegger, die Muttenzer Judosportlerin und Olympiateilnehmerin Evelyne Tschopp und den Liestaler Musical-Darsteller Sebastian Muri. Bernegger ist als Siegerin des TV-Formats «The Voice of Switzerland» 2012/2013 bekannt und hat seither zwei Soloalben veröffentlicht, zuletzt 2015 «Small Town». Muri spielte im Musical «Mein Name ist Eugen».

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
 10 578 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
 3 029 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
 Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch
 Muttenz: Carole Gröflin (cin)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

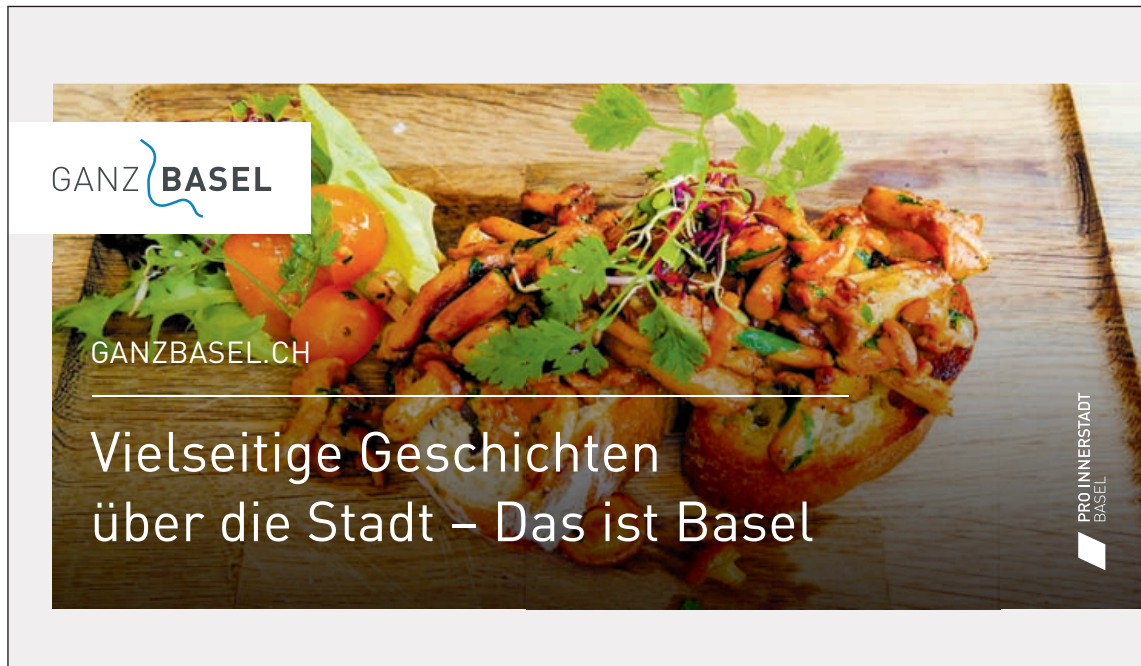
Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Ort (BL) im "Feufliberal"	europ. Land, wie ein Stiefel	Gesamtheit der Streitkräfte	sie verbinden Muskeln mit Knochen	Hemde haben oft einen	Stockwerk	Gebirge nördl. v. Basel	franz. f. Getreide	8	in Basel-land gibt es schöne ...routen	Wetter-heilige im Mai	
4				Mayonnaise mit diversen Kräutern							
span.: dich		Rauschgift	5	Handlung		Sport-schlitten	Herrscher-titel in Sumer		Kürzel f. America's Cup		
				Teil des Bestecks			best. Artikel, neutrum				
jetzt aktuell: heisse kleine Früchte	Abk. für Prozess-einheit		gallert-artige Masse z.B. f. Konfi	Identitäten			Miss-geschick				
Eishockey: unerlaubter Befreiungsschuss				im Herbst: er verhindert Sicht (Strassen)				germ. Wurf-spiess	7	sie kommt in Märchen vor	
nicht normal	es dient z. Hören		grosser Seevogel				Gaststätte an Autobahn		Internet-adresse v. Finnland		
2							dieser Turm b. Klein-lützel				
schräg nach oben verlaufende Stütze	Frucht, im Herbst geerntet		it. bestimmter Artikel							Hühner legen es	
				saloppe Ausdrucksweise		er ist mächtiger als ein König	Tanz für Bewegliche	war höchster Herrscher in Russland	knappes Zeitanga-be in den USA	Staat in Afrika	Kurz-schrift in Kürze
arch. Grabungen b. Pratteln	r.i. = Früchte sind so z. ernten	er arbeitet auf Alp	feines-weiches Gewebe				aus ihr trinkt man z.B. Kaffee				stammt aus der Familie d. Hirsche
				6		stiller Schmerz					
grenzt an Land			Städtchen im Piemont			10	Musikstil (Punk-Szene)		bestimmter Artikel		
robuste, globale Hose	sie lebt in Kloster					Ober-gewand kath. Geistlicher					
1			kostenlos					9	nein, in der Ro-mandie		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 1. November alle vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!